

Bewusstsein und Einstellung der ÖsterreicherInnen zum Thema Kindesmissbrauch

Eine quantitative Untersuchung für die



K

Aufgabenstellung

Die Studie zum Thema „Befindlichkeit und Einstellung der ÖsterreicherInnen zum Thema Missbrauch an Kindern“ wurde bereits im Jahr 2009 durchgeführt und nun wiederholt, um etwaige Veränderungen aufzuzeigen.

Im Detail wurden folgende Fragestellungen erhoben:



Was versteht man unter Kindesmissbrauch?

An wen würde man sich wenden, wenn man den Verdacht von Kindesmissbrauch hätte?

Gibt es genug Anlaufstellen und Betreuung für Betroffene?

Welche Organisationen, die sich gegen Kindesmissbrauch engagieren, sind bekannt?

Wie schätzt man die Häufigkeit von Kindesmissbrauch ein und wie bewertet man die Darstellung in den Medien?

Was sind die Ursachen für Kindesmissbrauch?

Spezifische Fragen zur Organisation die möwe

Untersuchungsdesign

Methode

Einschaltung in den persönlichen Omnibus

Zielgruppe

1.000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 14 Jahren, nach Alter, Geschlecht und Bundesland

Untersuchungszeitraum

14.-28.3.2012



Die Bereitschaft bei Verdacht des Kindesmissbrauchs etwas zu unternehmen, steigt

- Im Fall eines Verdachts auf Kindesmissbrauch würden aktuell 68% (2009 63%) die Polizei informieren, 40% mit vertrauten Personen darüber sprechen (2009 37%), 34% weiter beobachten und schauen, ob sich der Verdacht verhärtet (2009 30%).
- Jene, die bereits Verdacht auf Kindesmissbrauch hatten, geben ebenfalls im Vergleich zu 2009 vermehrt an, Handlungen gesetzt zu haben. Waren es 2009 27%, die nichts unternommen haben, sind es aktuell nur 17%.



Das Vertrauen in Anlaufstellen für Missbrauchsoffer und Angehörige steigt, wenngleich man der Meinung ist, dass es zuwenig Anlaufstellen gibt

- 70% glauben, dass Missbrauchsoffern und Angehörigen bei Anlaufstellen geholfen wird (2009 65%).
- Dennoch sind 29% der Meinung, dass es zuwenig Anlaufstellen gibt (2009 28%).



Zuwenig gesetzliche, polizeiliche und politische Maßnahmen im Kampf gegen Kindesmissbrauch

- Mehr als die Hälfte der Befragten (51%) finden, dass die gesetzlichen, polizeilichen und politischen Maßnahmen im Kampf gegen Kindesmissbrauch nicht ausreichend sind (2009 46%).



Spontane und gestützte Bekanntheit der möwe ist im Vergleich zu 2009 gestiegen

- Die spontane Bekanntheit der möwe hat sich von 16% auf 17% gesteigert.
- Gestützt ist die möwe aktuell 34% bekannt (2009 31%).



Die möwe als kompetenteste Anlaufstelle im Kampf gegen Kindesmissbrauch

- Im Kampf gegen den Kindesmissbrauch nimmt man die möwe, als Organisation mit der meisten Kompetenz wahr (2012 22%, 2009 13%).

Statistik

	Basis	In Prozent
Total	1000	100
GESCHLECHT		
Männer	478	48
Frauen	522	52
ALTER		
14 - 30 Jahre	230	23
31 - 50 Jahre	376	38
Über 50 Jahre	394	39
BERUF		
Sst, Frb, LA	81	8
Beamter, Angestellter	306	31
Arbeiter	181	18
Landwirt	24	2
Schüler, Student	72	7
Hausfrau	82	8
Pensionist	255	26
EINKOMMEN		
Bis Euro 1.500	189	19
Bis Euro 2.400	216	22
Bis Euro 3.000	168	17
Über Euro 3.000	184	18
BUNDESLAND		
Wien	197	20
NÖ, Bgld	228	23
Stmk, Ktn	219	22
OÖ, Sbg	231	23
Trl, Vbg	125	13
ORTSGRÖSSE		
Bis 5.000	448	45
Bis 50.000	247	25
Über 50.000	108	11

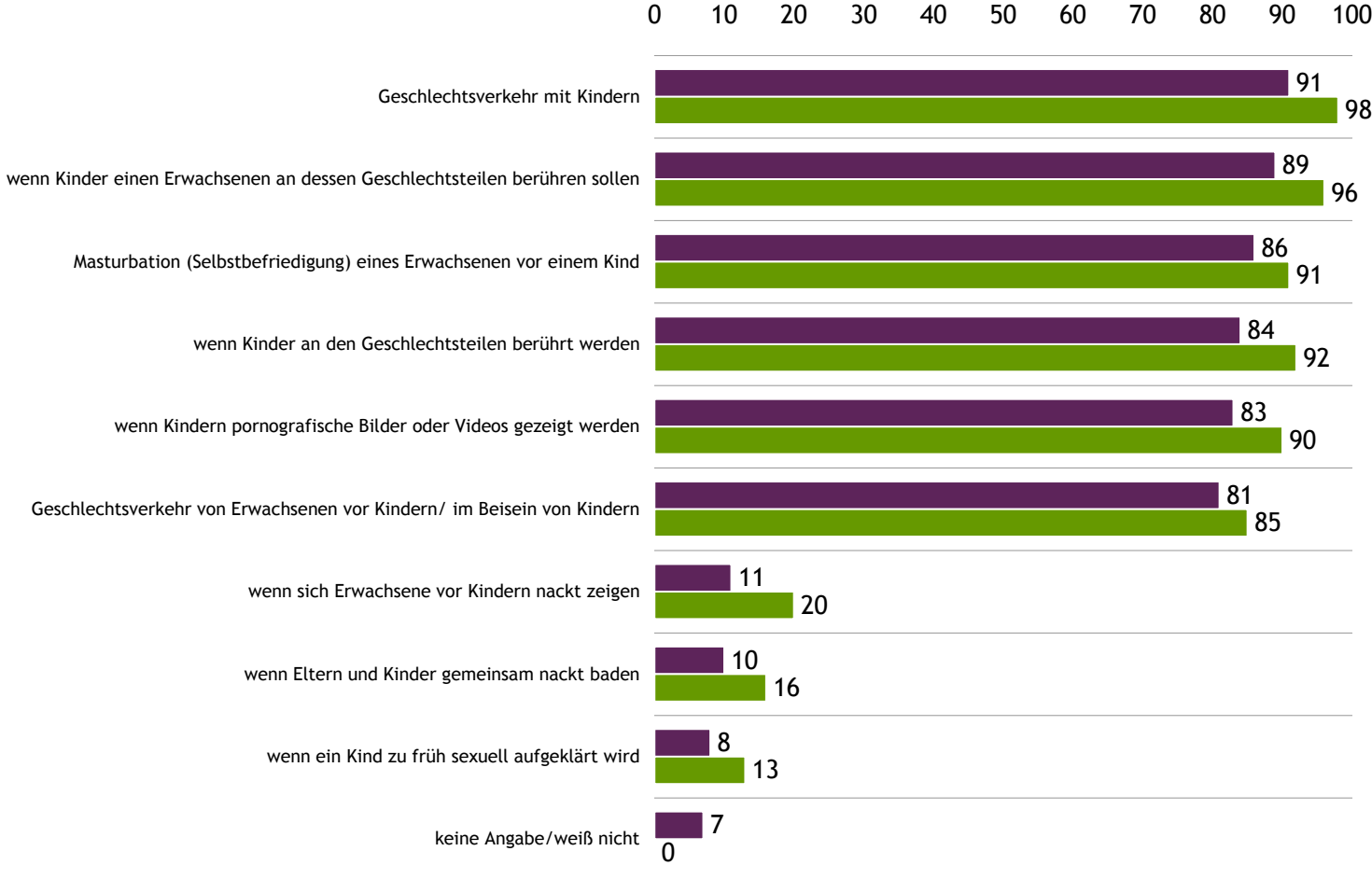
Man definiert Kindesmissbrauch nach wie vor am häufigsten, allerdings weniger als 2009, mit allen sexuellen Handlungen mit Kindern und Geschlechtsverkehr mit Kindern. Deutlich stärker als 2009 werden physische und psychische Misshandlungen als Kindesmissbrauch bezeichnet.

1. Was versteht man Ihrer Meinung nach unter Kindesmissbrauch? Wie definieren Sie Kindesmissbrauch?

% -Werte	2012	2009
	n=1000	n=1000
Alle sexuellen Handlungen mit Kindern, sexuelle Übergriffe, Nötigung zu sexuellen Handlungen	34	40
Geschlechtsverkehr mit Kindern, Sex mit Kindern, mit Minderjährigen, Vergewaltigung von Kindern, Kinder zum Geschlechtsverkehr zwingen	18	34
Physische und psychische Misshandlungen, Gewalt	16	8
Ein abnormes Verhalten, ein Verbrechen	6	2
Kinder unsittlich berühren, Kinder an den Geschlechtsteilen berühren	16	16
Jede Belästigung an Kindern, unerwünschte Berührungen	3	3
Kinderpornographie: Filme, Fotos	6	10
Kindern pornographische Filme, Bilder zeigen	2	2
Masturbieren vor Kindern, Kinder zwingen bei Geschlechtsverkehr zuzusehen	2	2
Kinder sollen einen Erwachsenen an seinen Geschlechtsteilen anfassen	2	3
Zeigen von Geschlechtsteilen von Erwachsenen	1	1
Kinder zu etwas zwingen, dass sie nicht wollen\Kinder verführen	4	-
Sexuelle Anspielungen, sexualisierte Sprache gegenüber Kindern	2	2
Vertrauensmissbrauch, Zutraulichkeit der Kinder wird missbraucht, Abhängigkeit des Kindes wird	1	2
Weiß ich nicht, ich will nicht darüber nachdenken	3	1
Sonstiges	1	2
Keine Angabe/weiß nicht	19	3

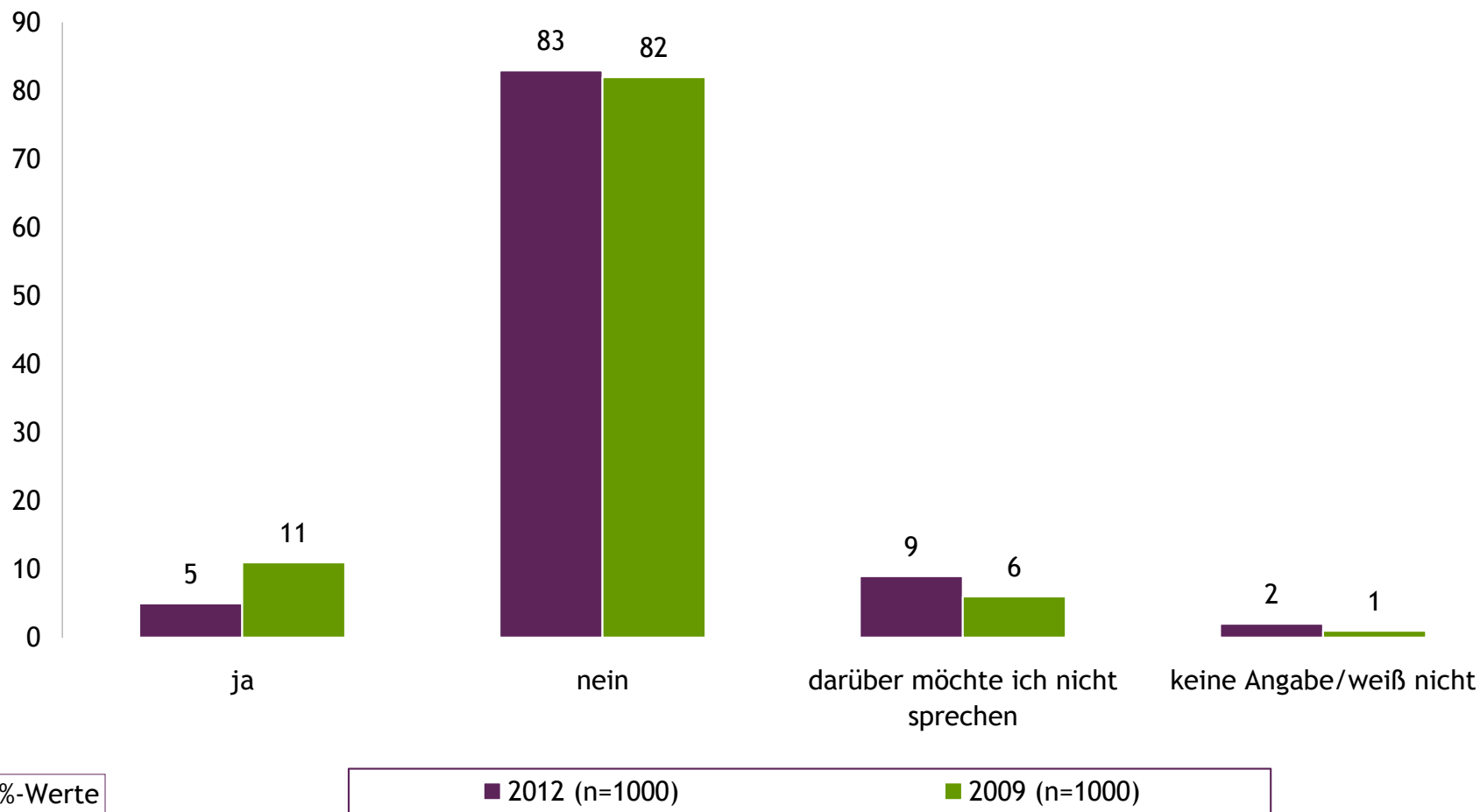
Wie 2009, allerdings in einem etwas geringeren Ausmaß, werden dem Thema „sexuellen Missbrauch“ unterschiedlichste Handlungen zugeordnet.

2. Welche der folgenden Handlungen fallen für sie unter sexuellen Missbrauch?



Aktuell hatten 16% im weiteren Sinne schon einmal einen Verdacht auf Kindesmissbrauch. Im Jahr 2009 waren es 18%.

3. Hatten Sie schon einmal den Verdacht eines Kindesmissbrauchs?



%-Werte

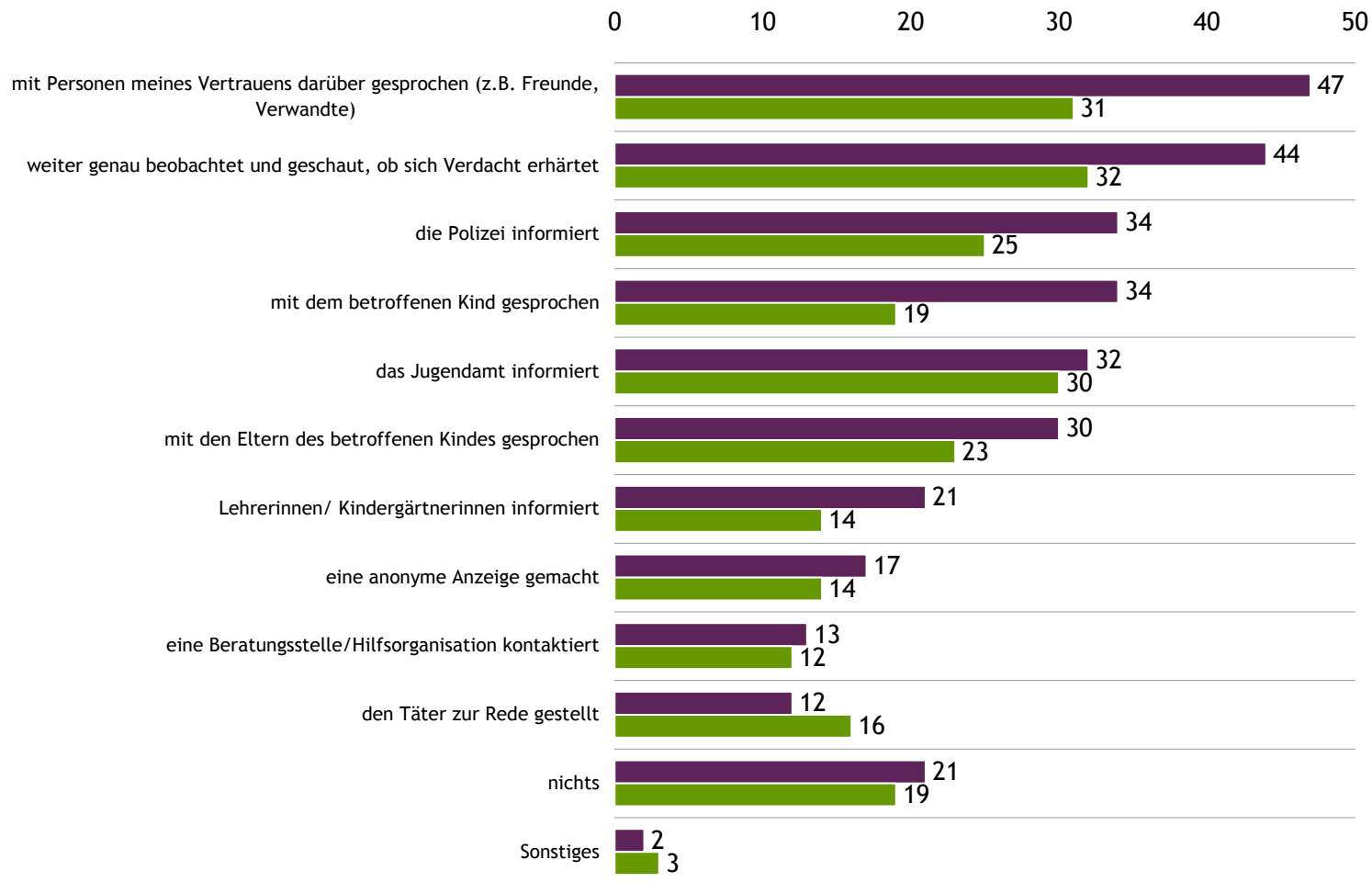
Im Vergleich zu 2009 geben 2012 weniger Personen an, bei Verdacht auf Kindesmissbrauch, nichts unternommen zu haben. Anzeigen bei der Polizei bzw. die Hinweise beim Jugendamt bei Verdacht auf Kindesmissbrauch sind gestiegen.

4.b Was haben Sie unternommen?

%-Werte	2012	2009
Basis: Hatten schon einmal den Verdacht eines Kindesmissbrauchs lt. Fr. 3	n=51	n=110
Die Polizei informiert	29	23
Eine anonyme Anzeige gemacht	2	-
Das Jugendamt informiert	21	16
Mit den Eltern des betroffenen Kindes gesprochen	15	-
Die betreffende Person darauf angesprochen, die Mutter des Kindes angesprochen	-	15
Weiter genau beobachtet und geschaut, ob sich Verdacht erhärtet	15	-
Mit Personen meines Vertrauens darüber gesprochen (z.B. Freunde, Verwandte)	12	-
Mit Freunden/der Familie darüber gesprochen	-	8
Mit dem betroffenen Kind gesprochen	10	-
LehrerInnen/ KindergärtnerInnen informiert	7	-
Der Schule gemeldet	-	4
Den Täter zur Rede gestellt	4	-
Informationen eingeholt, weiter beobachtet	-	3
Sonstiges	2	5
Nichts	17	27
Keine Angabe/weiß nicht	8	2

Auch gestützt geben mehr Befragte als 2009 an, bei Verdacht eines Kindesmissbrauchs, Maßnahmen ergriffen zu haben.

4.b Was haben Sie unternommen?



Basis: Hatten schon einmal den Verdacht eines Kindesmissbrauchs lt. Fr. 3

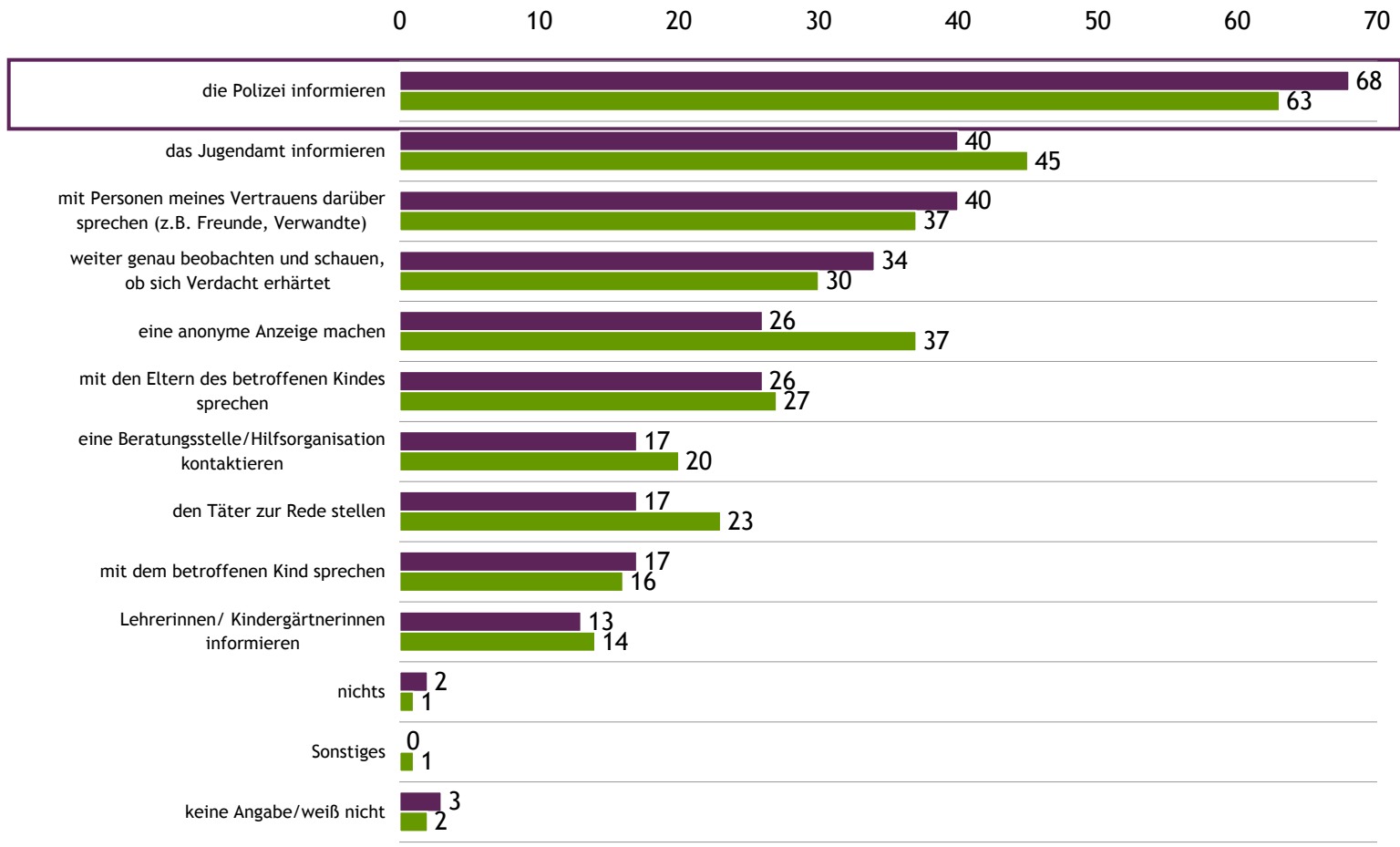
■ 2012 (n=51)

■ 2009 (n=110)

%-Werte

Fast 70% jener, die noch nie einen Verdacht auf Kindesmissbrauch hatten, würden in so einem Fall in erster Linie die Polizei informieren.

4.c Was würden Sie unternehmen?



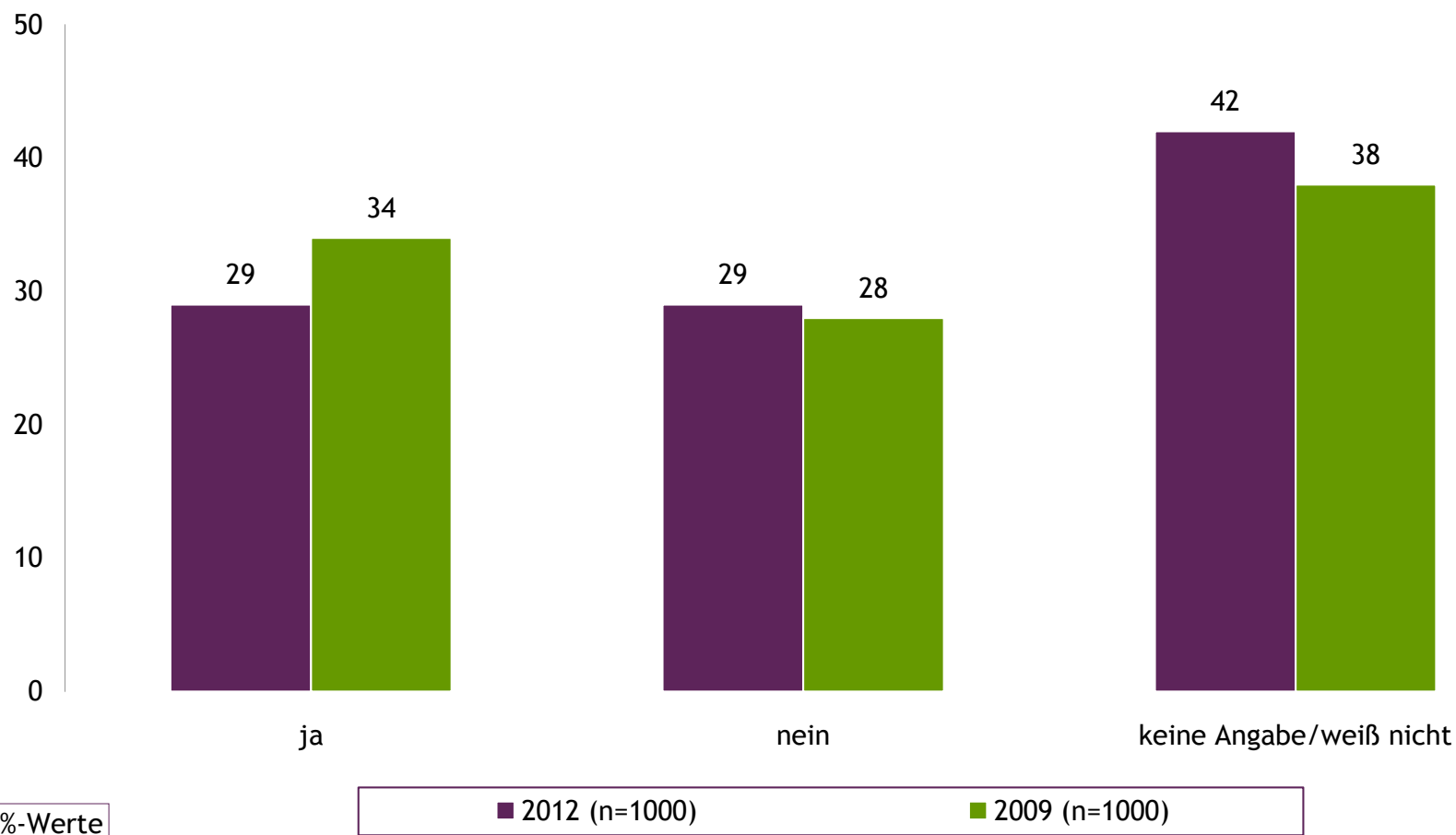
%-Werte

Basis: Hatten noch keinen Verdacht eines Kindesmissbrauchs lt. Fr. 3

■ 2012 (n=835)
■ 2009 (n=820)

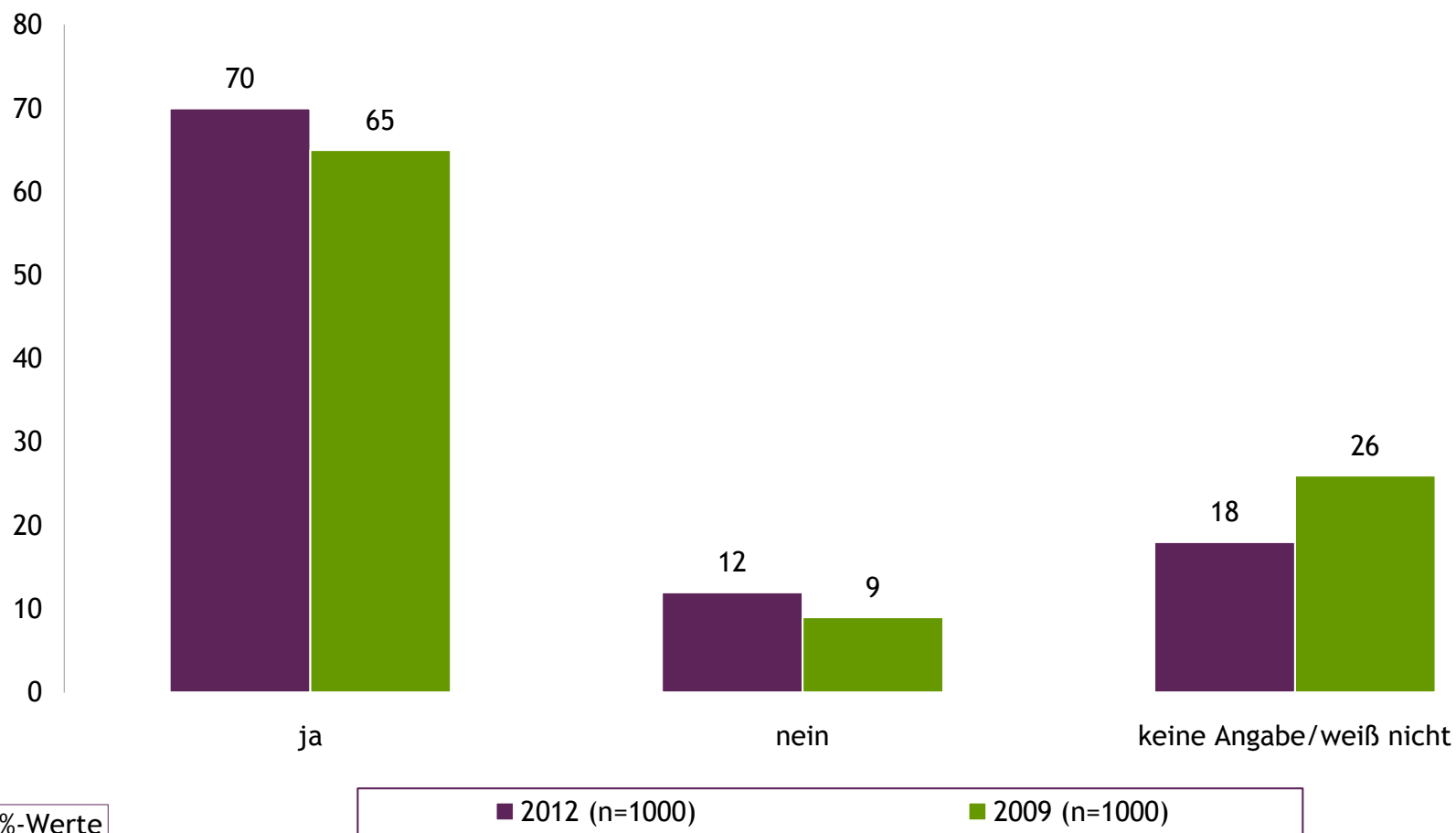
Verglichen mit 2009 ist man etwas stärker der Meinung, dass es zu wenig Anlaufstellen für Missbrauchsoffer und deren Angehörigen gibt. 42% können dazu aktuell keine Einschätzung abgeben.

5. Gibt es Ihrer Meinung nach genügend Anlaufstellen, an die sich Missbrauchsoffer und deren Angehörigen wenden können?



Das Vertrauen in Anlaufstellen für Missbrauchsoffer und Angehörige ist im Vergleich zu 2009 gestiegen.

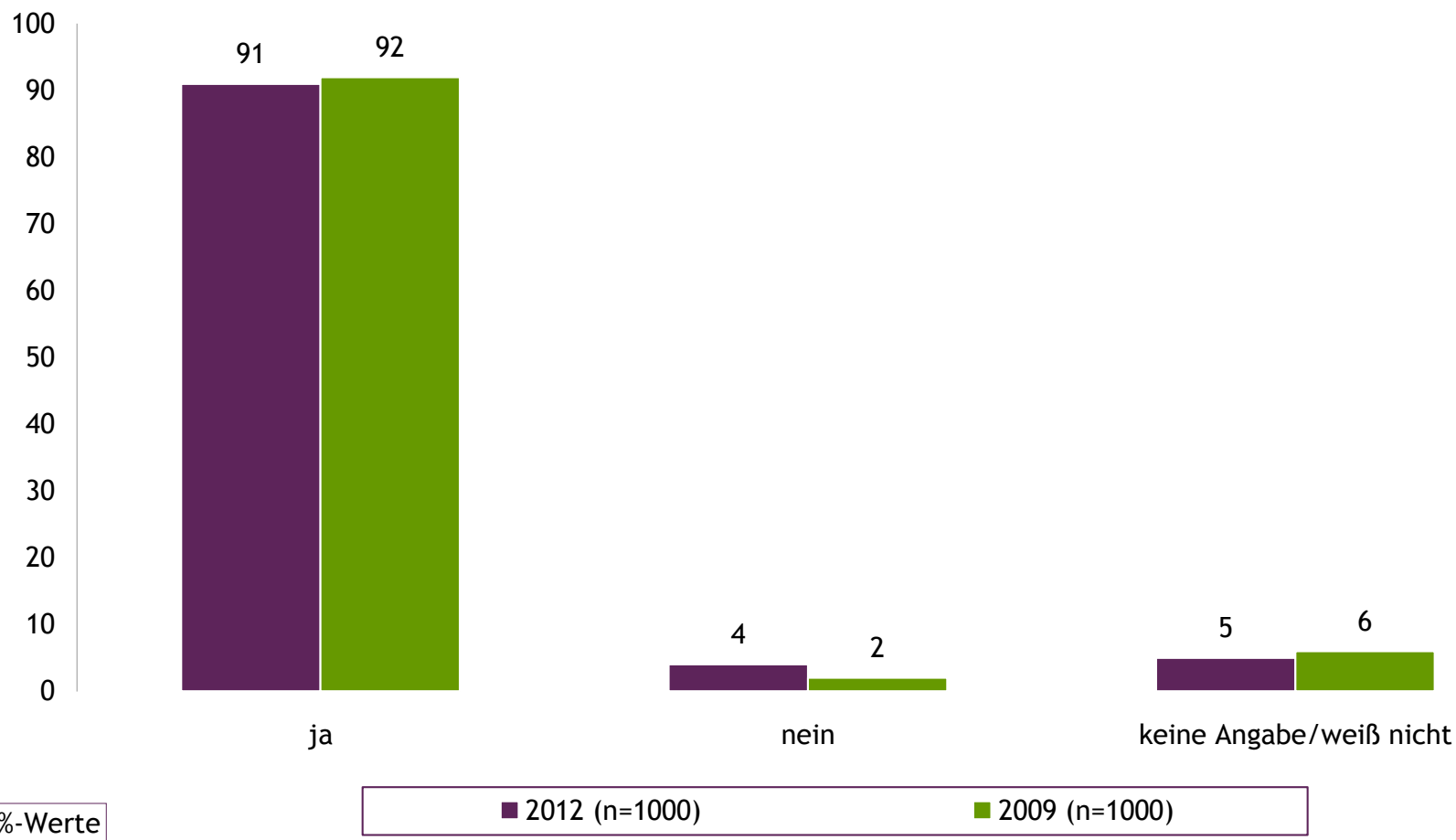
6. Glauben Sie, dass dort Opfern und ihren Angehörigen dort geholfen wird?



%-Werte

Wie 2009 sprechen sich auch 2012 mehr als 90% für die Möglichkeit einer anonymen Betreuung von Opfern und Angehörigen aus.

7. Soll es für Oper und deren Angehörigen die Möglichkeit geben, anonym betreut zu werden?



%-Werte

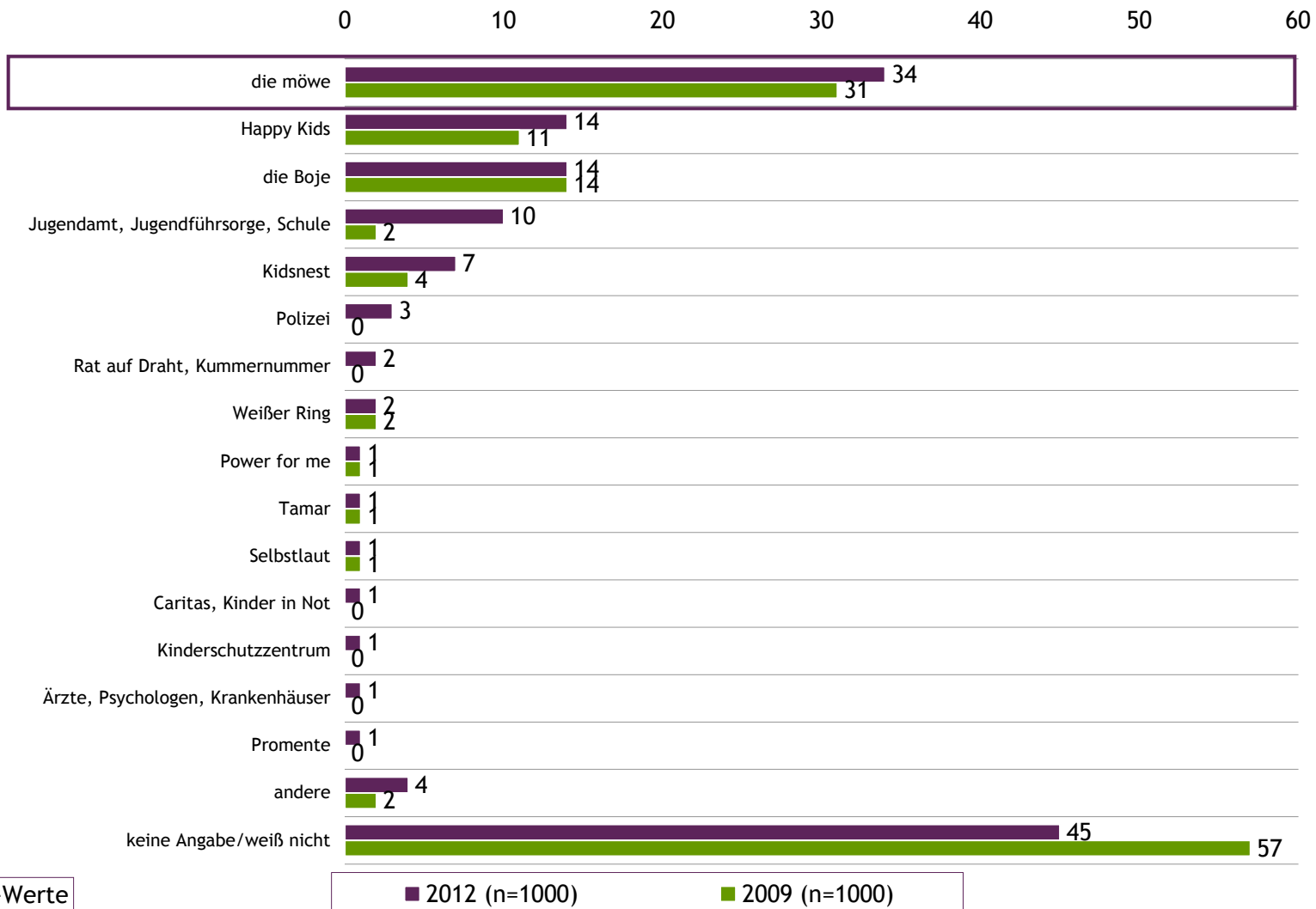
Wie 2009 hat die möwe die höchste spontane Bekanntheit (2009 16%, 2012 17%), als Organisation, die sich gegen den sexuellen Missbrauch von Kindern engagiert.

8. Welche Organisationen und Vereine kennen Sie, die sich gegen den sexuellen Missbrauch von Kindern engagieren?

% -Werte	2012	2009
	n=1000	n=1000
die möwe	17	16
Happy Kids	6	3
Die Boje	4	4
Kidsnest	2	1
Weißer Ring	2	3
Pro Mente	1	1
Jugendamt, Jugendführsorge, Schule	10	30
Kinderschutzzentrum	1	1
Polizei	3	9
Rat auf Draht, Kummernummer	2	4
Caritas, Kinder in Not	1	2
Ärzte, Psychologen, Krankenhäuser	1	1
Beratungsstellen des Landes, des Magistrat	-	1
Frauenhaus	-	1
Andere	3	5
Keine Angabe/weiß nicht	62	43

Die gestützte Bekanntheit der möwe, als Organisation gegen sexuellen Missbrauch, ist im Vergleich zu 2009 gestiegen.

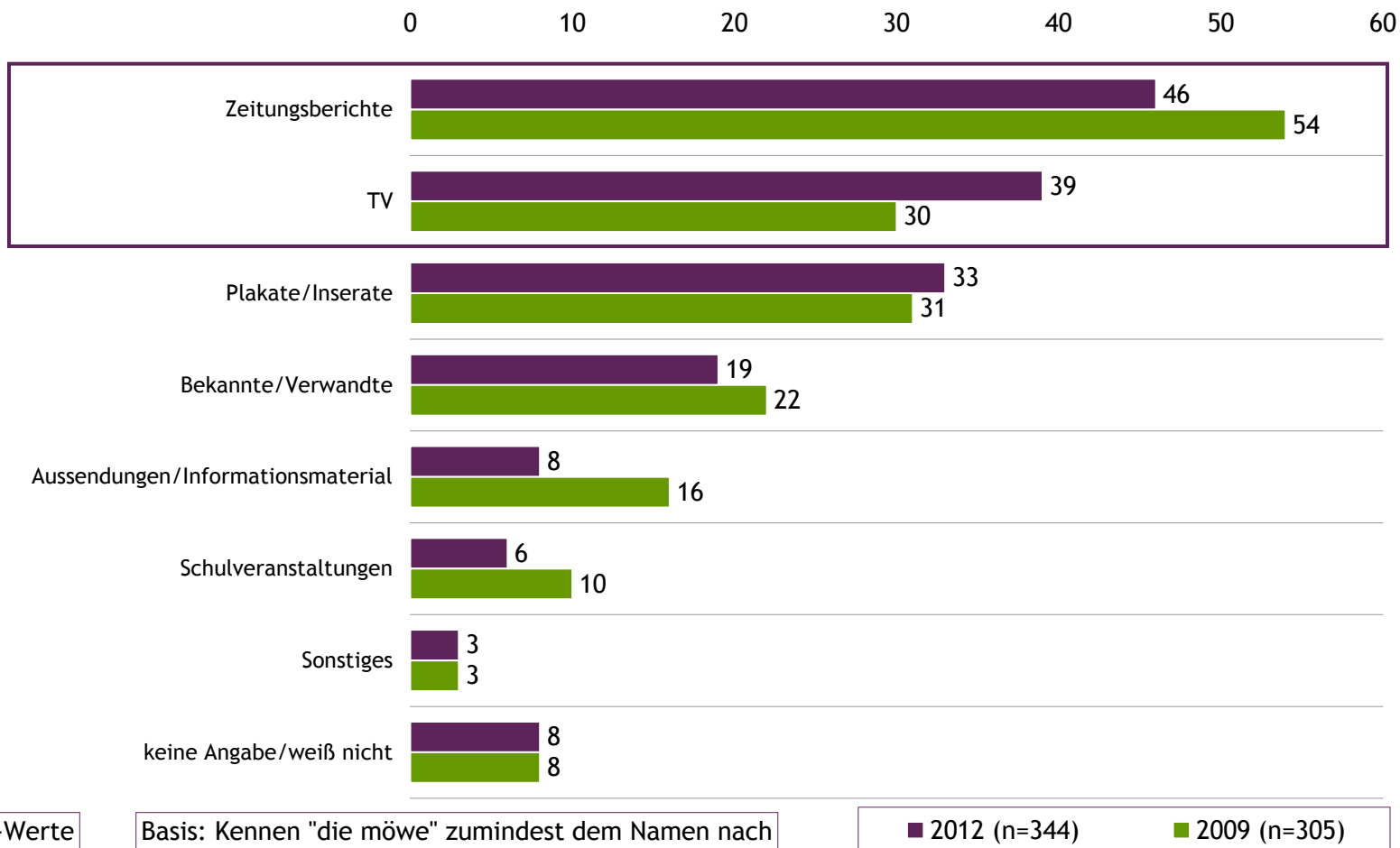
9. Welche der folgenden Organisationen und Vereine kennen Sie zumindest dem Namen nach?



%-Werte

Primär - jedoch etwas weniger als 2009 - kennt man die möwe aus Zeitungsberichten. Die Bekanntheit durch das TV ist hingegen gestiegen.

9a. Woher kennen Sie die möwe?

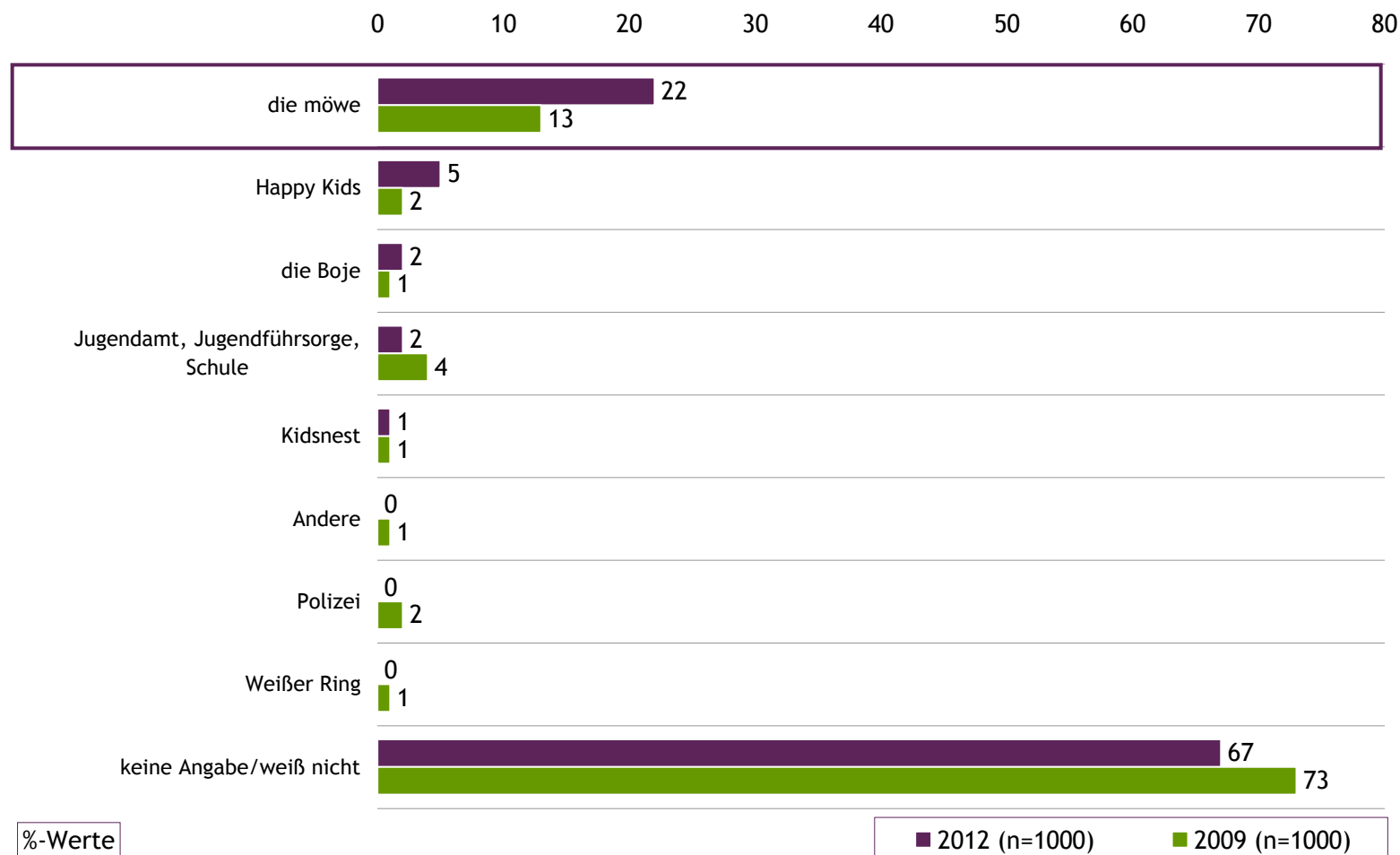


%-Werte

Basis: Kennen "die möwe" zumindest dem Namen nach

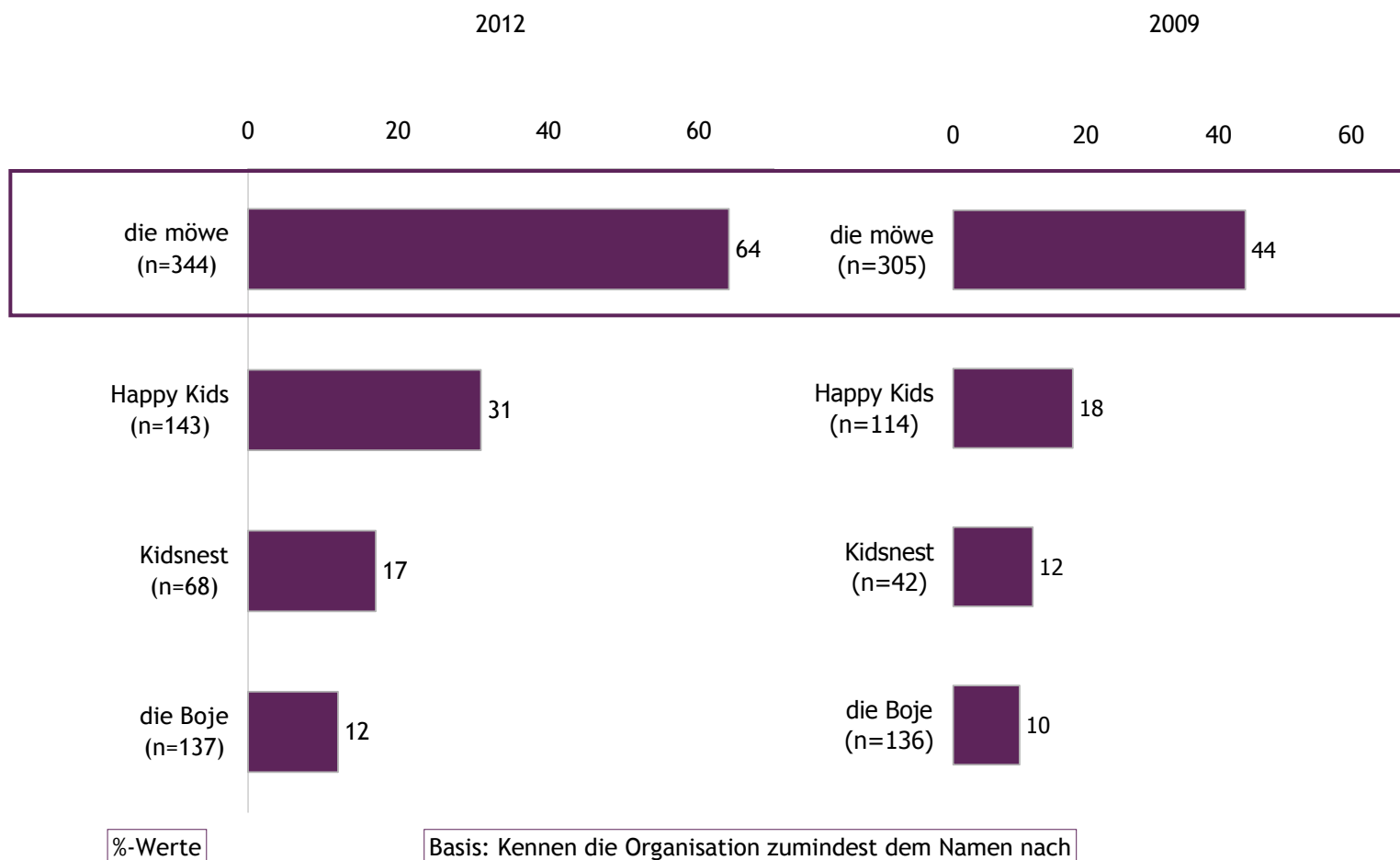
Die möwe wird noch stärker als 2009 als kompetenteste Organisation im Kampf gegen Kindesmissbrauch bewertet.

9b. Welche der folgenden Organisationen und Vereine erscheint Ihnen am besten im Kampf gegen Kindesmissbrauch?



Vor allem jene, die die möwe kennen, bewerten diese viel positiver als 2009.

9b. Welche der folgenden Organisationen und Vereine erscheint Ihnen am besten im Kampf gegen Kindesmissbrauch?



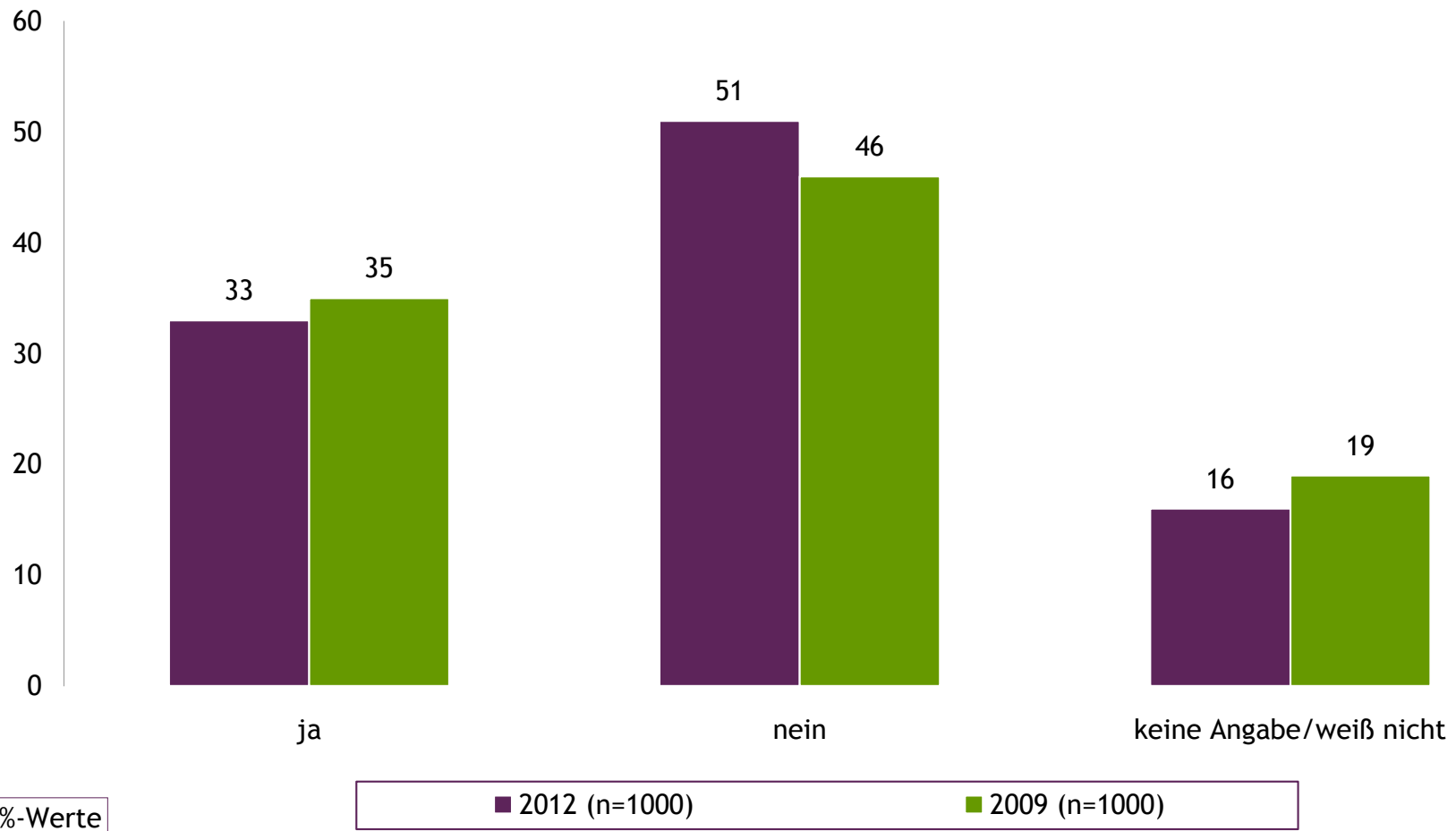
Man ordnet der Möwe die meiste Kompetenz wegen ihrer hohen Bekanntheit und der Präsenz in den Medien zu.

9c. Warum halten Sie diese Organisation für am besten im Kampf gegen Kindesmissbrauch?

%-Werte	2012	2009
Basis: Kennen "die möwe" zumindest dem Namen nach/beste Organisation gegen Kindesmissbrauch	n=221	n=134
Sie ist am bekanntesten, man hört am meisten von ihnen	18	30
Ist präserter, aktiver: mehr Werbung, bessere Aufklärung, informiert mehr, man liest im Internet mehr darüber	12	11
Seriös, guter Ruf	10	-
Hat erfahrene, kompetente, engagierte Mitarbeiter, Experten, Spezialisten	11	18
Sind darauf spezialisiert, arbeiten professionell auf diesem Gebiet, sind professionell	6	10
Kenne nur diese, kenne sonst keine	20	12
Helfen betroffenen Kindern, betroffene Kinder erhalten Hilfe, es wird sich intensiv um die Opfer gekümmert	11	8
Es gibt dort Ärzte und Psychologen, die die Opfer betreuen, es werden Therapien angeboten	7	1
Sie setzen sich für Missbrauchsoffer/missbrauchte Kinder ein	4	6
Setzen sich für Kinder/ für die Interessen der Kinder im allgemeinen ein	3	6
Weil sie rechtlich eingreifen können, die rechtlichen Voraussetzungen haben: das Sorgerecht entziehen	1	3
Eine große Organisation	2	2
Sonstiges	6	2
Keine Angabe/weiß nicht	19	1

Im Vergleich zu 2009 ist man noch stärker der Meinung, dass es zu wenig gesetzliche, polizeiliche und politische Maßnahmen gegen sexuellen Missbrauch von Kindern gibt.

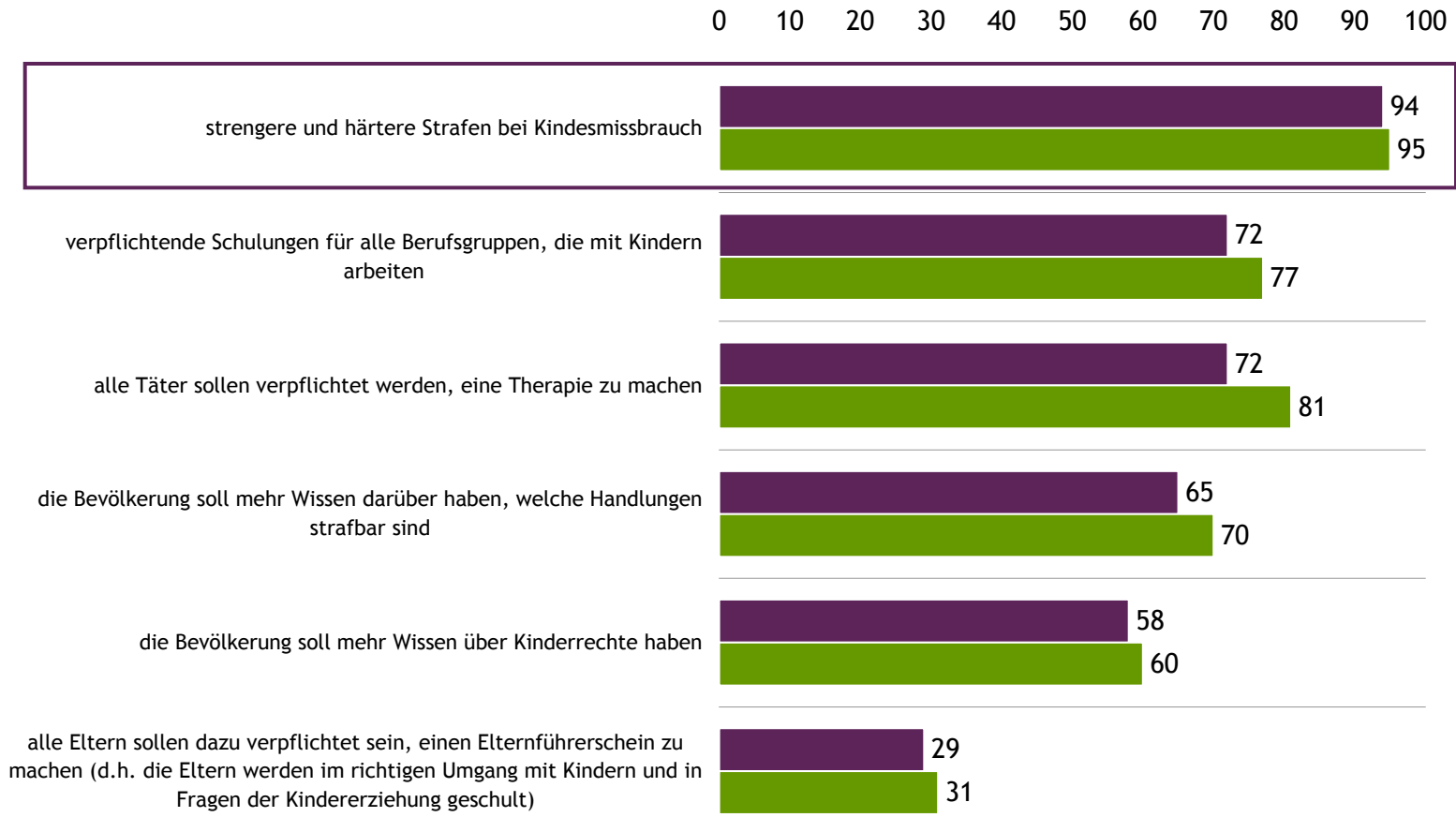
10. Gibt es Ihrer Meinung nach genügend gesetzliche, polizeiliche und politische Maßnahmen gegen sexuellen Missbrauch von Kindern?



%-Werte

Wie 2009 würde man sich primär strengere und härtere Strafen bei Kindesmissbrauch wünschen.

10a. Was würden Sie sich wünschen?



Basis: Es gibt nicht genügend Maßnahmen gegen sexuellen Missbrauch von Kindern

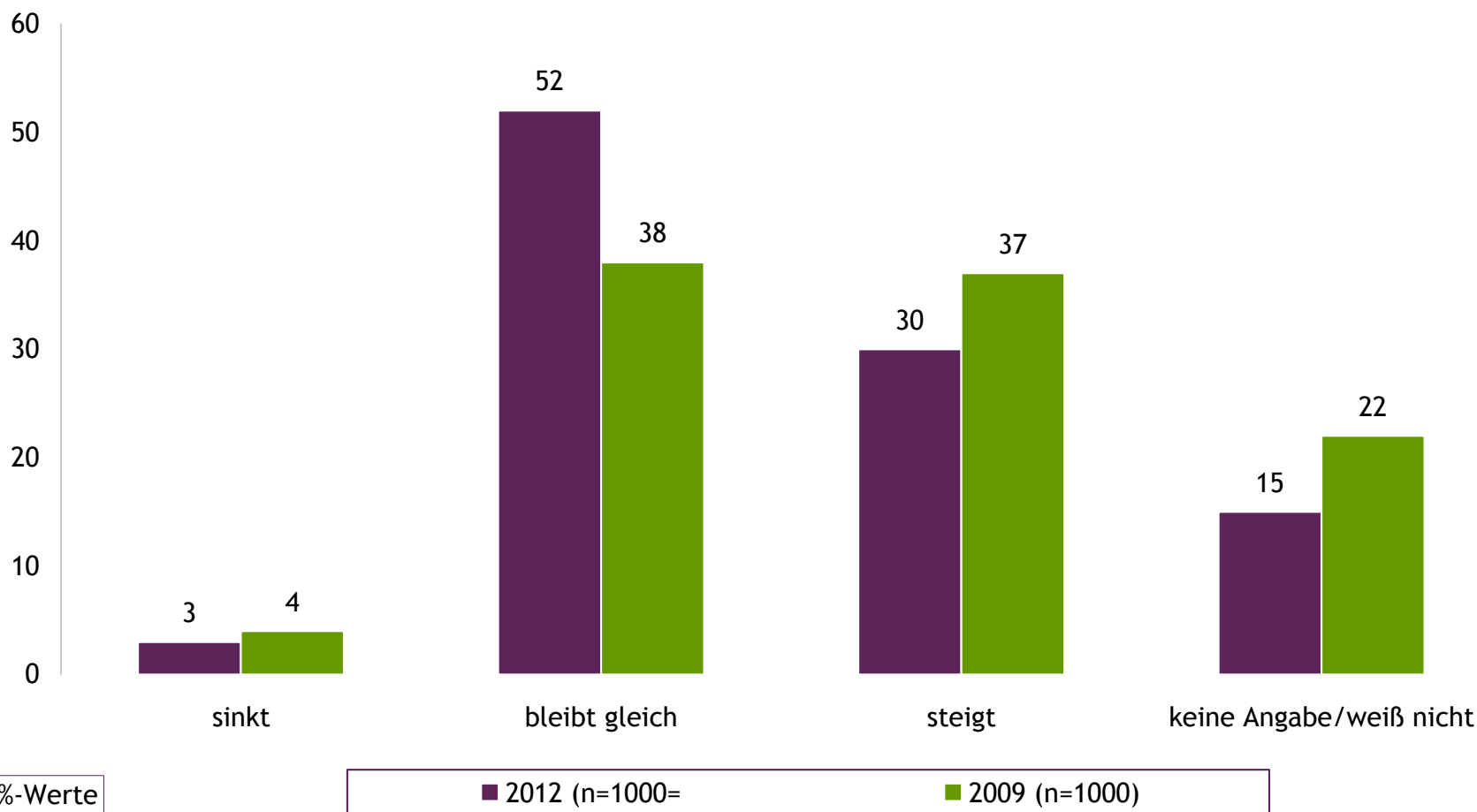
%-Werte

■ 2012 (n=509)

■ 2009 (n=462)

Mehr als die Hälfte der ÖsterreicherInnen haben das Gefühl, dass der Missbrauch an Kindern gleich bleibt.

11. Haben Sie das Gefühl, dass der Missbrauch an Kindern sinkt, gleich bleibt oder steigt?



%-Werte

Jene, die meinen, dass der Missbrauch an Kindern sinkt, führen dies auf härtere Strafen und Gesetze zurück

11a. Warum sinkt er?

%-Werte	2012	2009
Basis: Haben das Gefühl, dass der Missbrauch an Kindern sinkt	n=29	n=37
Weil die Strafen härter sind, die Gesetze strenger sind	22	22
Der Missbrauch sinkt, aber man hört in den Medien mehr davon als früher	8	13
Weil man weniger in den Medien davon hört	-	8
Die Kinder sind heute aufgeklärter und selbstbewusster	5	15
Weil mehr dieser Fälle aufgedeckt werden, weil es konsequenter verfolgt, der medizinische Nachweis jetzt leichter ist	-	18
Weil die Menschen aufmerksamer, sensibilisierter sind in Bezug auf Kindesmissbrauch, es besteht ein höheres Bewußtsein	-	21
Sonstiges	4	6

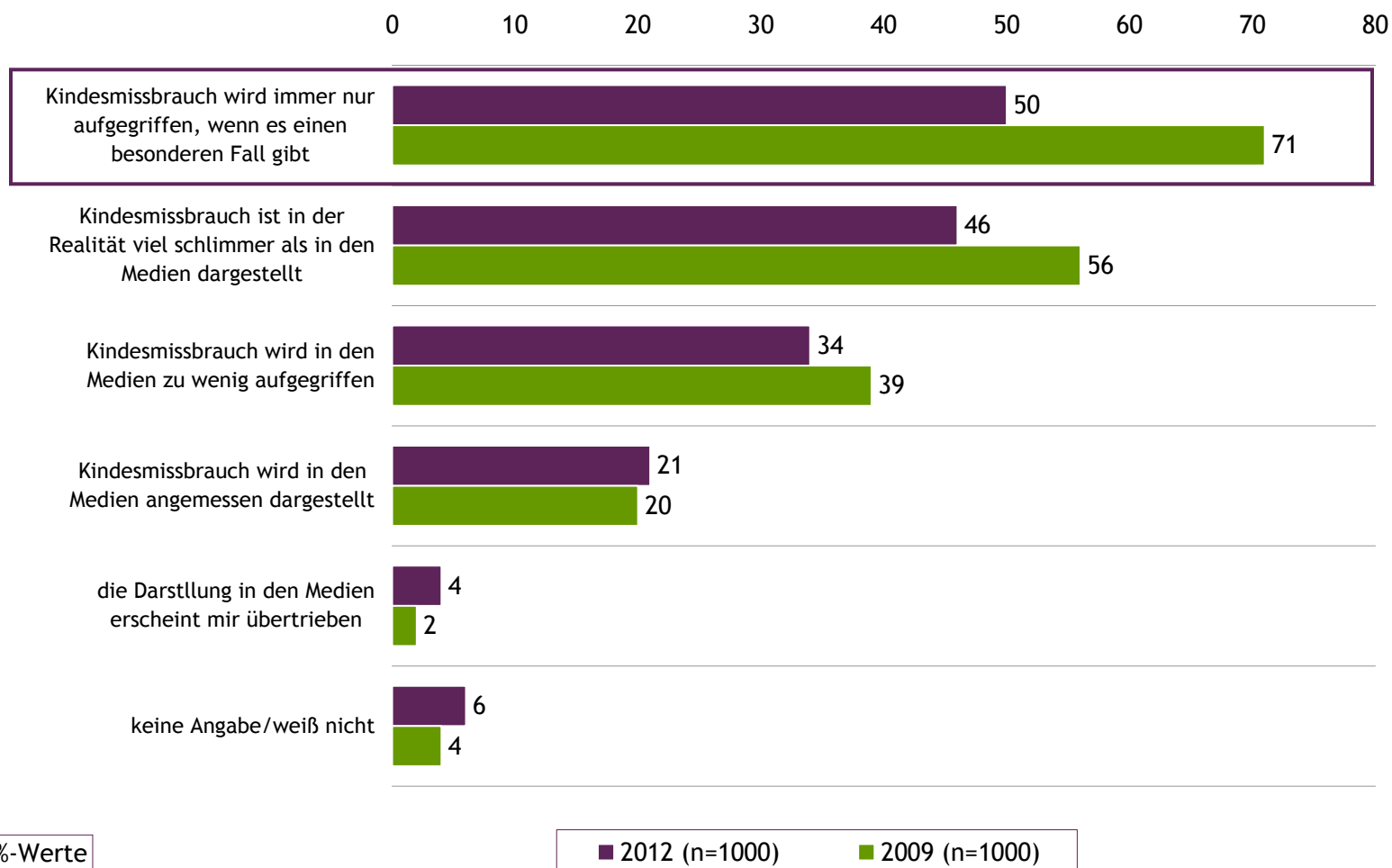
Als Gründe für den steigenden Kindesmissbrauch nennt man steigende Angebote, Anreize, z.B. im Internet, sowie Berichte in den Medien.

11b. Warum steigt er?

%-Werte	2012	2009
Basis: Haben das Gefühl, dass der Missbrauch an Kindern steigt	n=305	n=370
Es gibt mehr Angebote, Anreize: das Internet, Zeitungen usw.	13	22
Die Gesellschaft ist freizügiger, Verwahrlosung der Gesellschaft, Sexualisierung	7	27
Man hört ständig von solchen Fällen in den Medien, mehr Fälle dringen an die Öffentlichkeit	18	21
Weil es mehr Menschen gibt, die abnorm sind, die solche Neigungen haben	11	19
Weil die Aggressivität steigt	3	4
Immer mehr Menschen sind arbeitslos: verdienen mit Kinderpornographie ihr Geld/sind verzweifelt und kommen auf abartige Ideen	2	5
Die Menschen greifen häufiger zu Alkohol und Drogen	1	2
Weil generell die Kriminalität steigt	4	2
Weil die Dunkelziffer sehr hoch ist	3	4
Die Strafen sind viel zu gering, das Strafmaß ist zu gering	3	10
Die Kinder werden weniger beaufsichtigt/betreut	1	5
Weil es sehr viel Kinderpornographie gibt	-	5
Kinder sind frühreif	-	2
Immer mehr Ausländer kommen nach Österreich	-	3
Sonstiges	4	4

Im Vergleich zu 2009 ist man weniger der Meinung, dass Kindesbrauch nur anlassbezogen aufgegriffen wird. Man ist generell zufriedener mit der Berichterstattung zu diesem Thema.

12. Wie bewerten Sie die Darstellung von sexuellem Missbrauch von Kindern in den Medien?



%-Werte

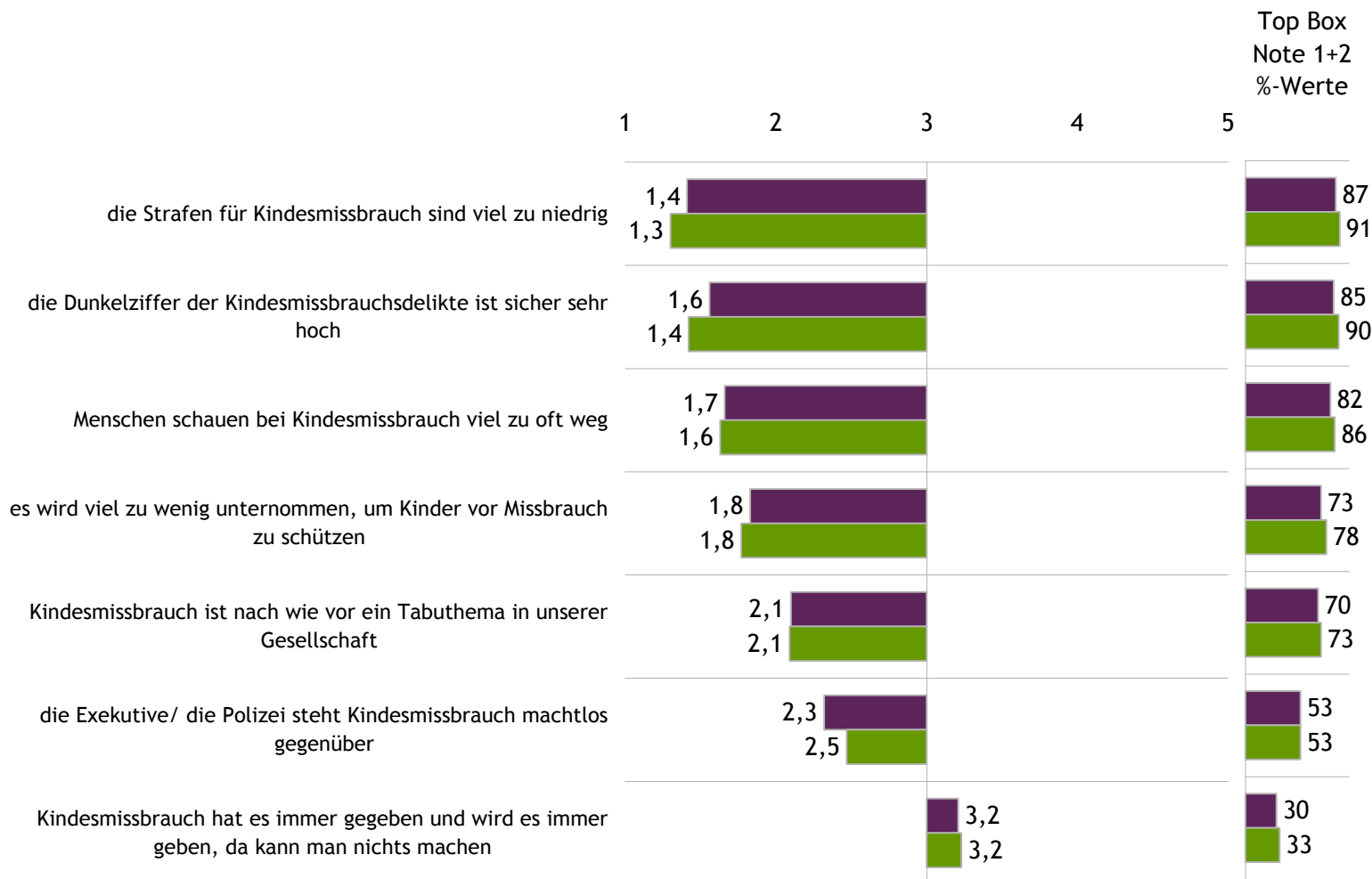
Aktuell erinnert man sich in Bezug auf Medienberichte zum Thema Kindesmissbrauch am besten an den Fall Fritzl. Der Fall Natascha Kampusch ist 2012 präsenter als 2009. Auch der Missbrauch im kirchlichen Umfeld wird aktuell stärker in den Medien wahrgenommen als 2009.

13. An welche Medienberichte über sexuellen Kindesmissbrauch können Sie sich erinnern?

% -Werte	2012	2009
	n=1000	n=1000
Der Fall Fritzl, Amstetten	23	46
Natascha Kampusch, Priklopil, Strasshof	20	14
Der Fall Luca	3	21
Missbrauch im kirchlichen Umfeld	19	2
Der Kindermörder in Belgien: Marc Dutroux	3	3
Fälle in Nordfrankreich, in Deutschland, Brasilien und England	2	4
Kindesmissbrauch in Familien, Bekanntenkreis	2	4
In Graz wurden zwei Mädchen vom Babysitter belästigt	-	1
Ein Fall, wo ein Schulwart sich an einem Kind vergangen hat	-	1
Kinderpornoringe, Kinderpornographie	1	2
Türkische Hochzeiten mit Minderjährigen	-	1
Sextourismus in Südost-Asien	-	1
Fernsehsports zum Thema Missbrauch, Berichte über Hilfsorganisationen	-	1
Dokumentation über die Möwe, Werbung für die Möwe	-	1
Sonstiges	4	7
An keine/weiß nicht	9	22
Keine Angabe	36	2

Kindesmissbrauch wird nach wie vor als Tabuthema mit hoher Dunkelziffer, als Thema, bei man wegschaut, bei dem viel zu wenig unternommen wird und mit zu niedrigen Strafen, wahrgenommen.

14. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



%-Werte

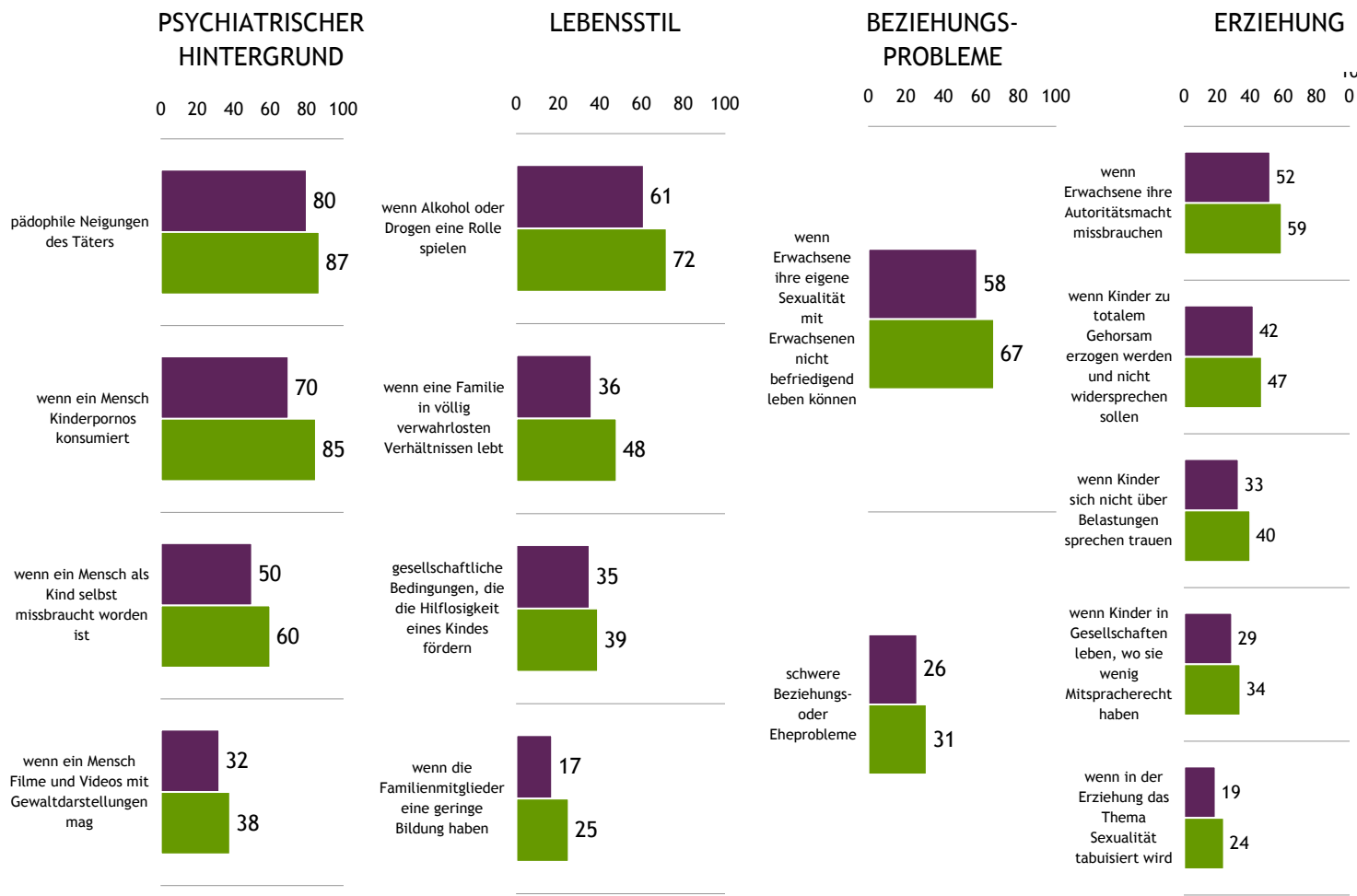
1=stimme sehr zu 5=stimme gar nicht zu

■ 2012 (n=1000)

■ 2009 (n=1000)

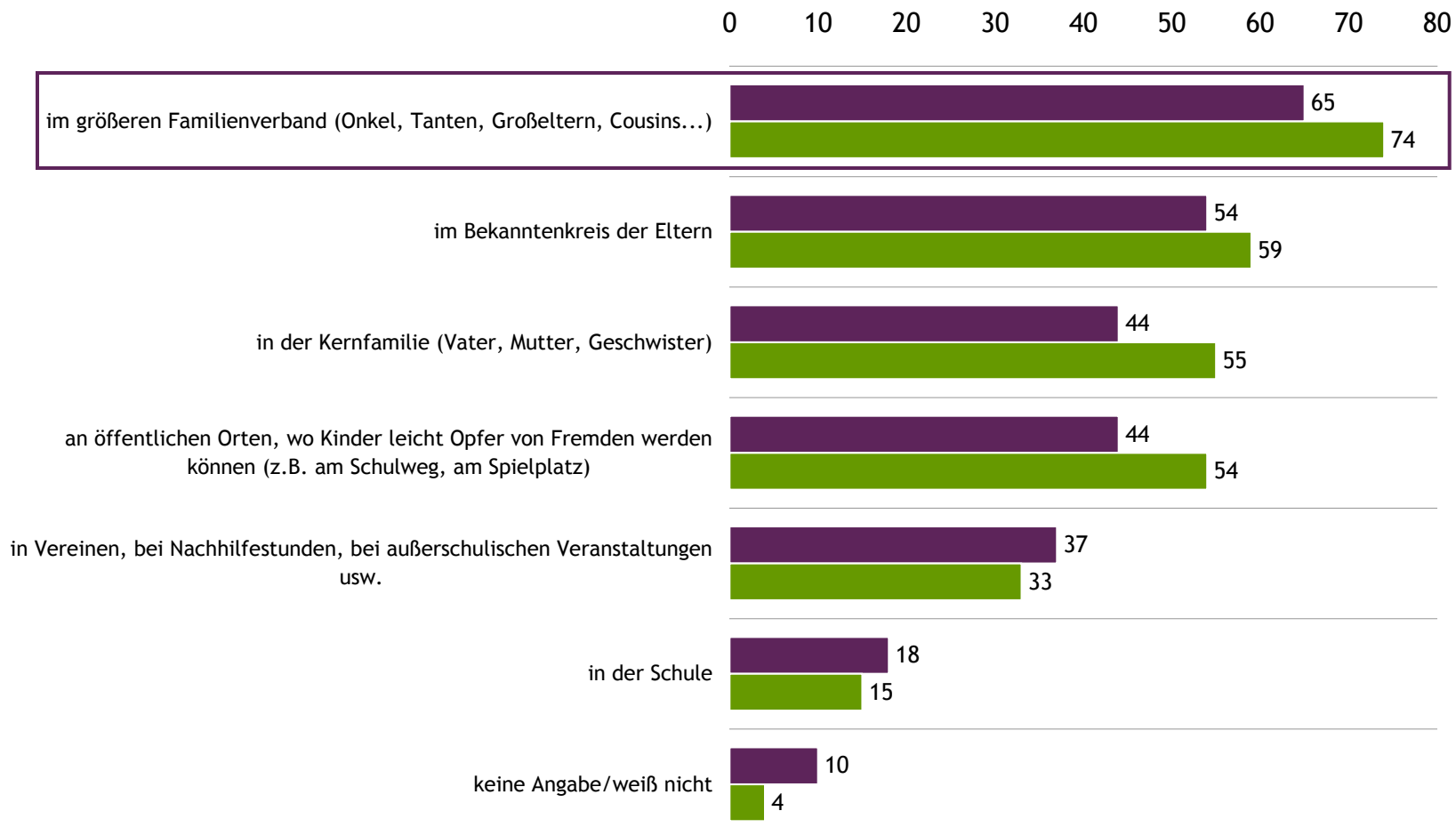
Hauptsächlich sind es psychiatrische Umstände, die sexuellen Missbrauch an Kindern aus Sicht der Bevölkerung fördern

15. Welche Umstände begünstigen Ihrer Meinung nach sexuellen Missbrauch an Kindern?



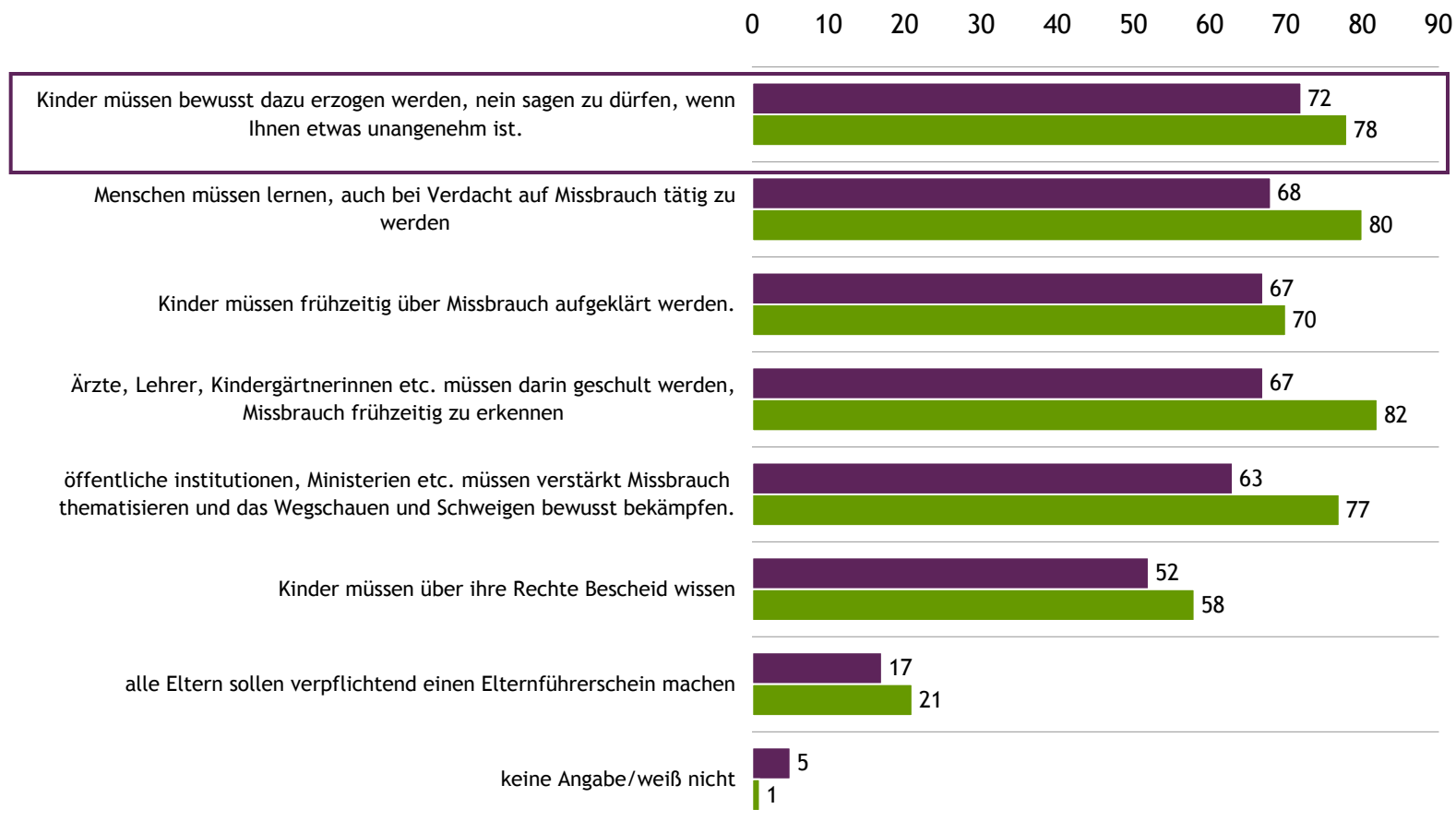
Die ÖsterreicherInnen vertreten zwar weniger stark als 2009, aber dennoch am meisten die Meinung, dass die häufigsten Kindesmissbrauchsfälle im größeren Familienverband passieren.

16. Wo glauben Sie, findet Kindesmissbrauch am häufigsten statt?



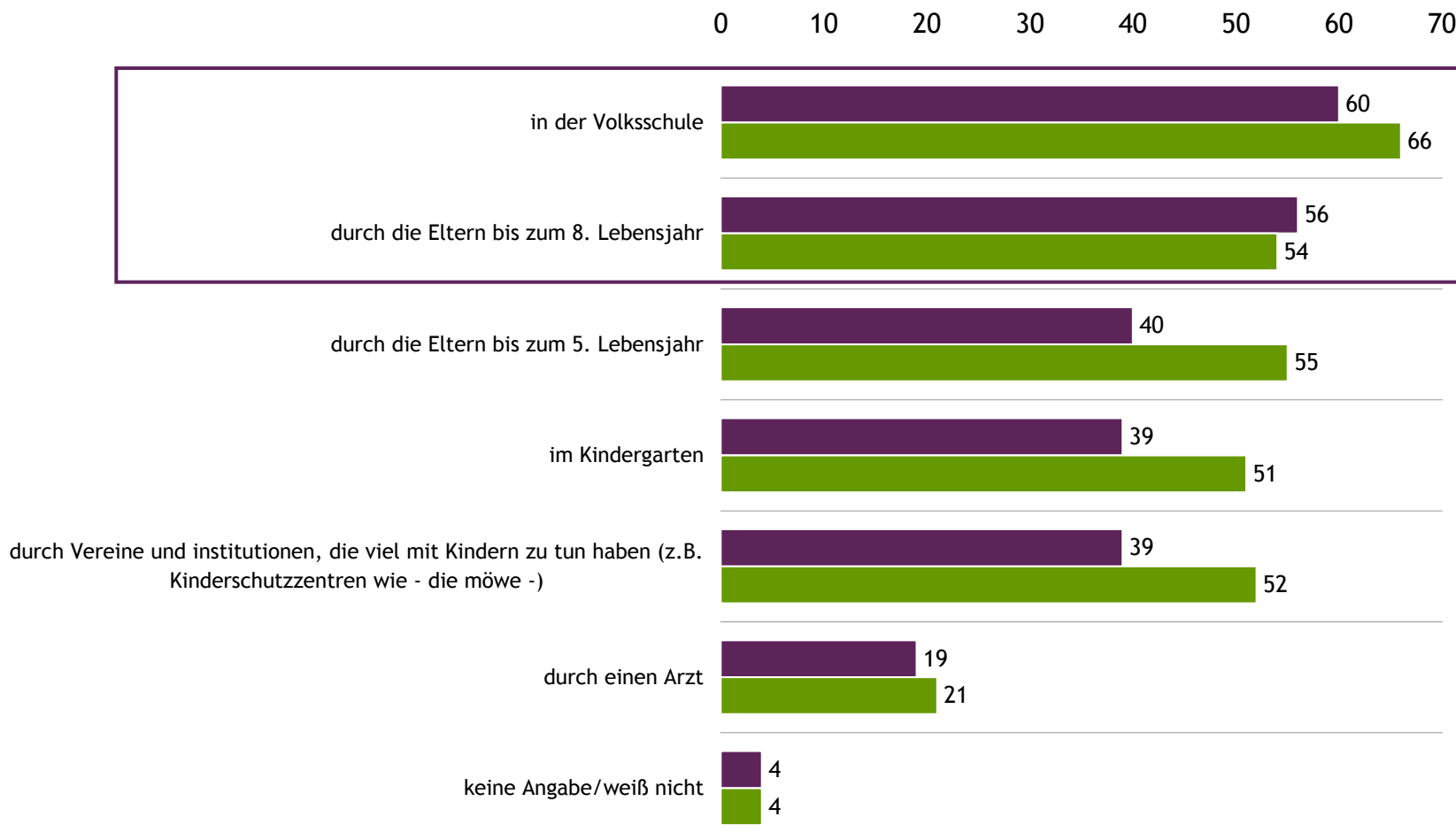
Als primäre Maßnahmen um, Kindesmissbrauch vorzubeugen, müssen Kinder dazu erzogen werden, auch nein sagen zu dürfen, wenn ihnen etwas unangenehm ist

17. Was können Schulen, Eltern und andere Institutionen tun, um Kindesmissbrauch vorzubeugen?



Aufklärung über Missbrauch soll für mehr als die Hälfte in der Volksschule bzw. durch Eltern bis zum 8. Lebensjahr erfolgen.

17a. Wo oder durch wen sollen Kinder frühzeitig über Missbrauch aufgeklärt werden?



Basis: Kinder müssen frühzeitig über Missbrauch aufgeklärt werden

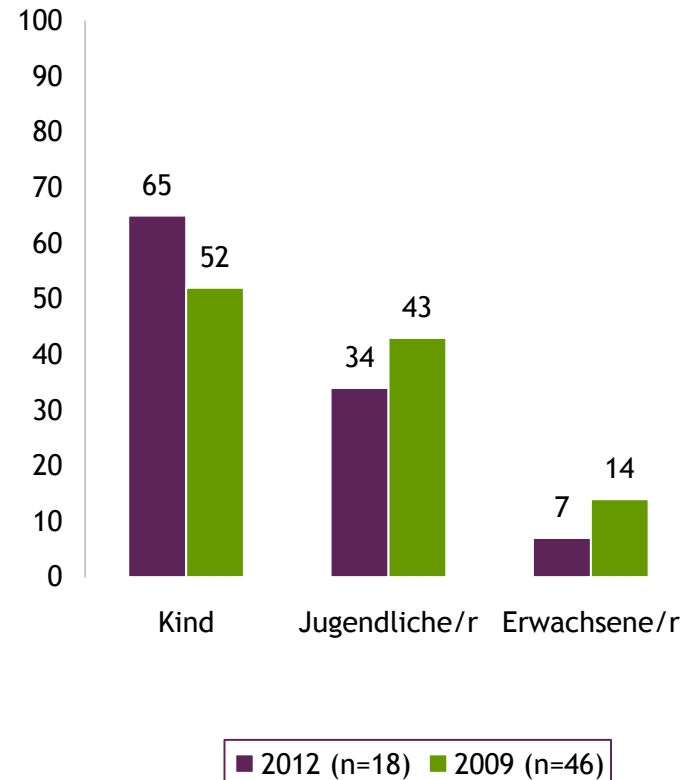
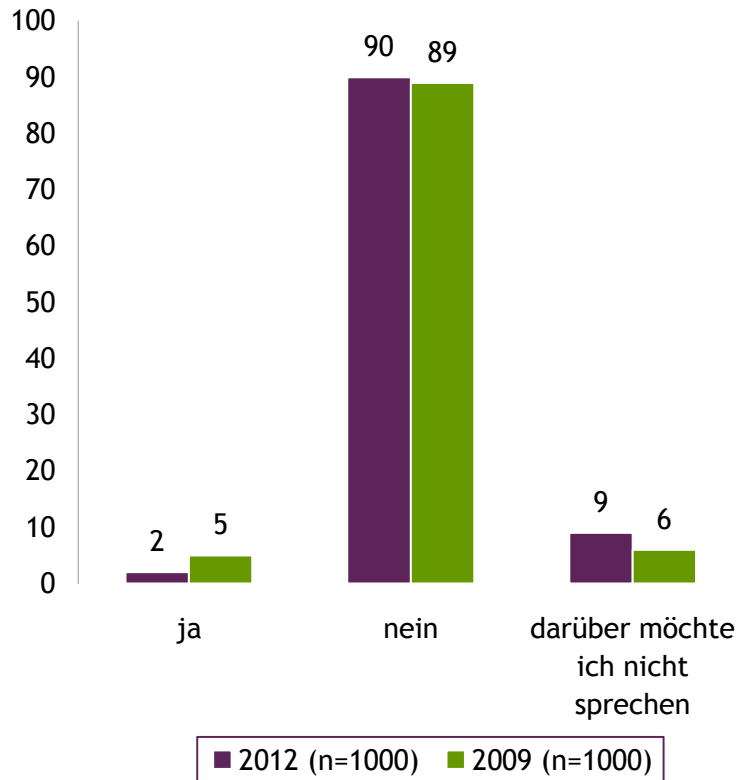
%-Werte

■ 2012 (n=668) ■ 2009 (n=697)

Die Angabe zu den persönlichen Missbrauchserfahrungen ist auf ähnlichem Niveau wie 2009: Eindeutig 2% - maximal 11% der ÖsterreicherInnen hatten bereits selbst Missbrauchserfahrungen

18. Hatten Sie persönlich bereits Missbrauchserfahrungen?

18a. Hatten Sie diese Missbrauchserfahrungen als...?

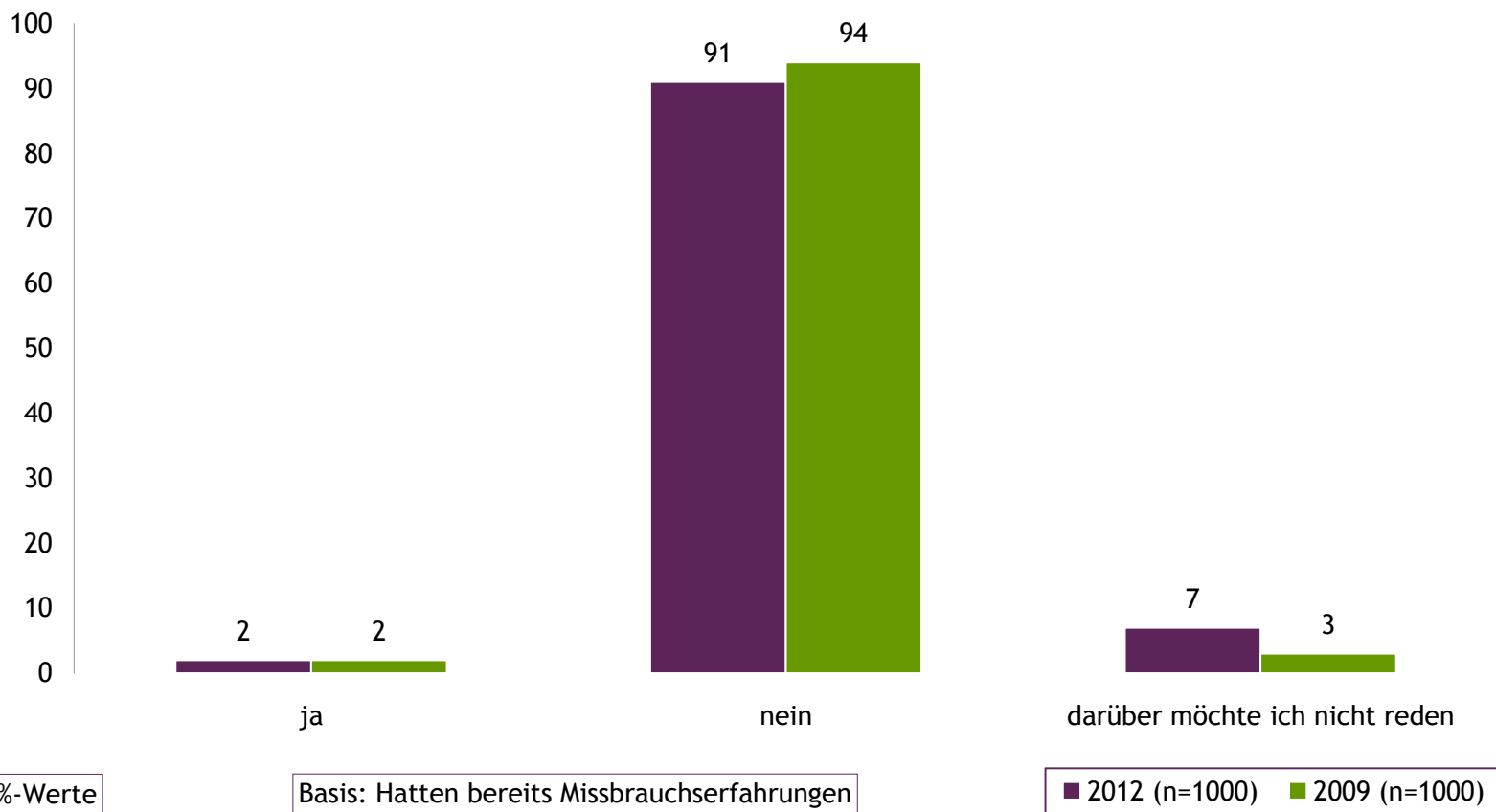


%-Werte

Basis: Hatten bereits Missbrauchserfahrungen

Wie 2009, geben auch 2012 2% an, jemanden im Umkreis beobachtet zu haben, der über Kinderpornos verfügt.

19. Haben Sie jemals jemanden in Ihrem Umkreis beobachtet, der zu Kinderpornos Zugriff hat bzw. Kinderpornos besitzt?



%-Werte

Basis: Hatten bereits Missbrauchserfahrungen

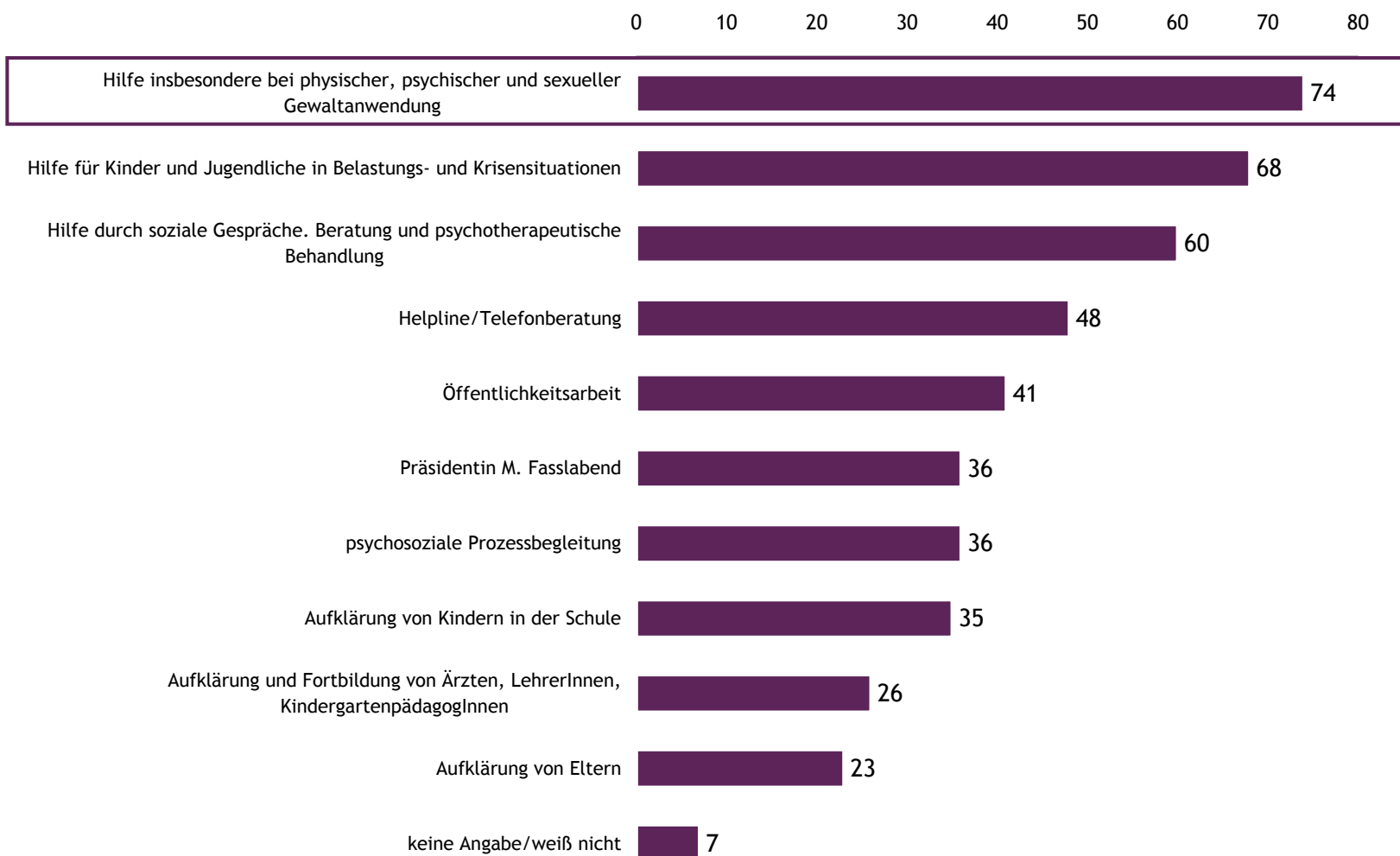
Spontan nimmt man die möwe als Hilfsorganisation für Kinder und Jugendliche wahr. Zudem assoziiert mit der möwe Ansprechpartner und Betreuung für Missbrauchsfälle.

20. Was fällt Ihnen spontan zu der möwe ein?

% - Werte	Total
Basis: Kennen "die möwe" zumindest dem Namen nach	n=344
Hilfsorganisation für Kinder und Jugendliche	31
Anprechpartner/Betreuung für Missbrauchsfälle	19
Anlaufstelle für Beratung/Hilfestellung	15
Hotline und telefonische Beratung für Kinder und Jugendliche	3
Öffentlichkeitsarbeit/Werbung	9
Martina Fasslabend	5
Angebot von Therapien	6
Vogel	1
Anderes	5
Keine Angabe/weiß nicht	29

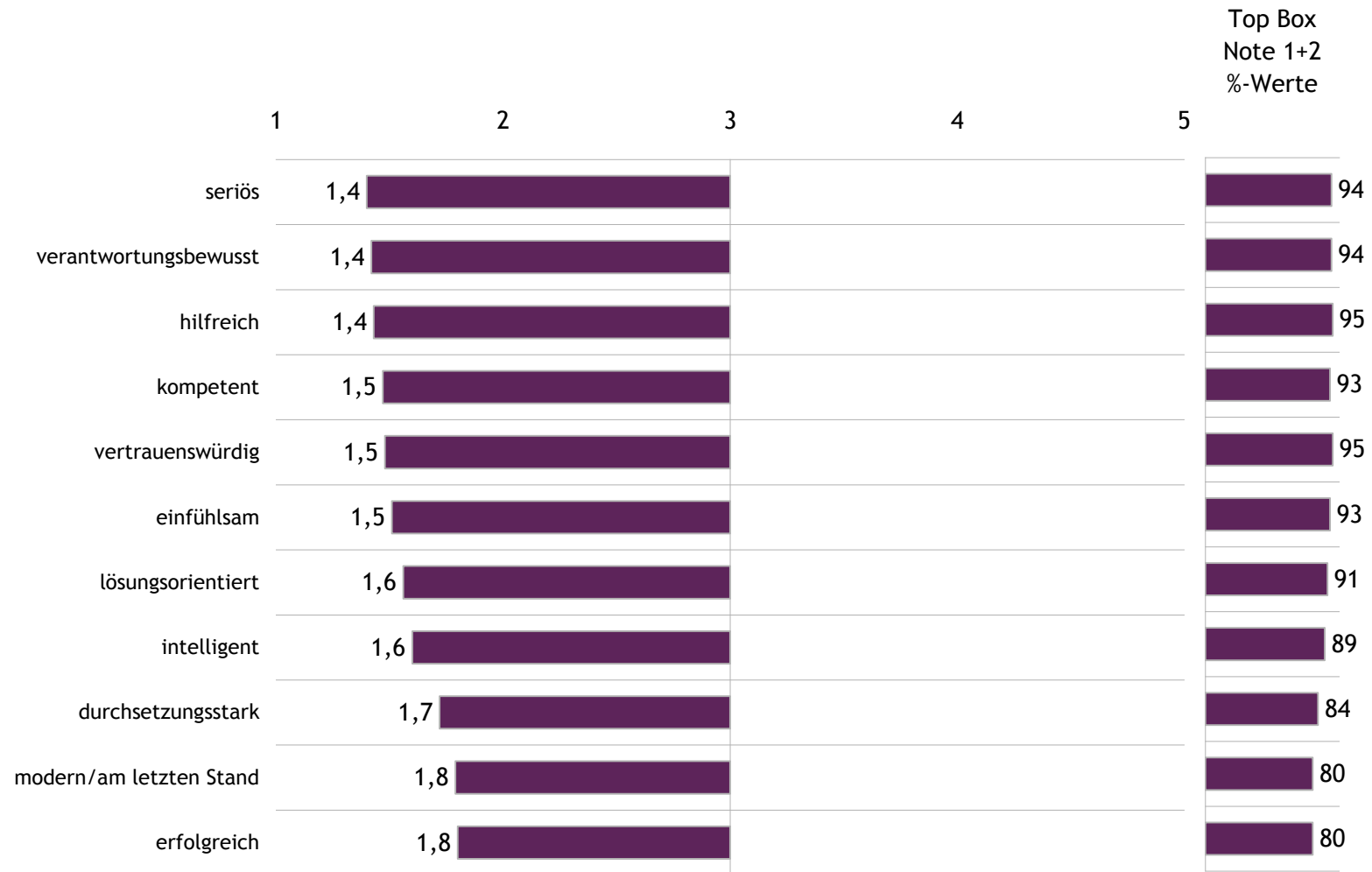
Knapp drei Viertel verbinden die möwe (gestützt) mit Hilfe bei physischer, psychischer und sexueller Gewaltausübung.

21. Welche der folgenden Punkte verbinden Sie mit der möwe?



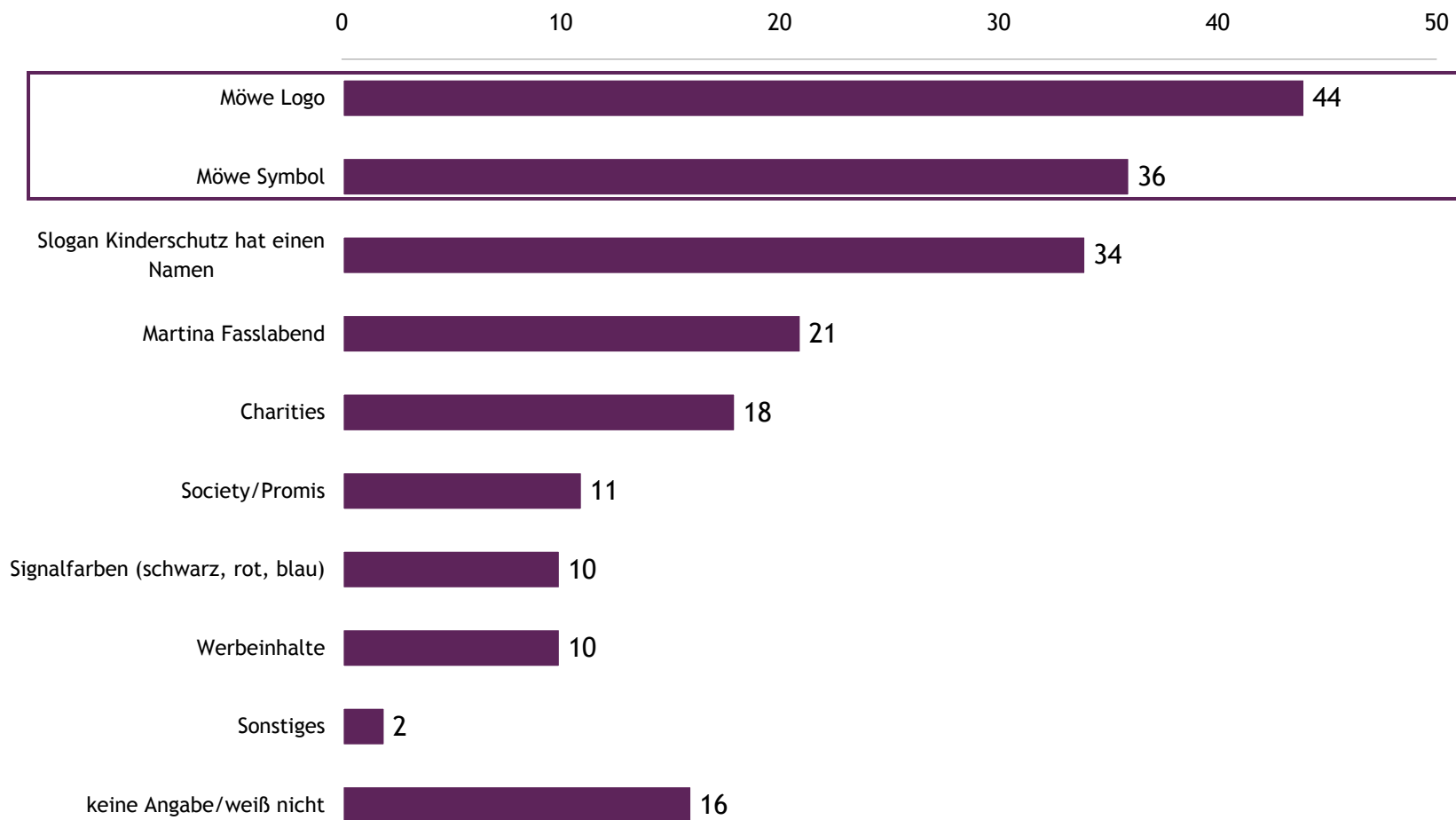
Die möwe wird in Bezug auf alle Eigenschaften von mehr als 80% der Kenner positiv bewertet.

22. Wie bewerten Sie die möwe in Hinblick auf die folgenden Eigenschaften?



Primär assoziiert man mit der möwe das Logo.

23. Welche Bilder verbinden Sie mit der möwe?



Man wünscht sich von Kinderschutzorganisationen in Zukunft mehr Aufklärung der Öffentlichkeit und in Schulen und Kindergärten. Zudem sollen die Leistungen von Kinderschutzorganisationen stärker publik gemacht werden.

24. Was sollte eine Kinderschutzorganisation in Zukunft vermehrt leisten?

